

blickpunkt

INFORMATIONEN DER GEMEINDE HORW



Seite 3

OFFENE TÜREN

Bevölkerung ist ins
Gemeindeforum eingeladen

Seite 5

MUSIKALISCHE ZEIT

Musikschule lädt
zu Adventskonzerten ein

Seite 13

NEUES ANGEBOT

Die Kirchkamp-Cafeteria
heißt neu «La Vita»

In dieser Ausgabe

| | |
|------------------------------------|-----|
| Gemeindehaus: Tag der offenen Tür | 3 |
| Sportler-Ehrung: Jetzt anmelden | 4 |
| Weihnachtskonzerte der Musikschule | 5 |
| Bibliothek aktuell | 5 |
| Standortsuche für Ökiohof | 6 |
| Kulturpreis: Förderpreisträger | 7 |
| Kulturprojekt Halbinsel | 8/9 |
| Neues Unterstützungsangebot | 10 |

Blickpunkt Kirchfeld 11–18

| | |
|-------------------------------|-------|
| Baucam im Ortskern | 19 |
| Fischauge | 20 |
| Parteien | 21/22 |
| Einwohnerratssitzung | 23 |
| Ständeratswahlen/Abstimmungen | 23 |
| Vorstösse | 23 |
| Vereine | 24–27 |
| Veranstaltungskalender | 28 |

Amtlich

| | |
|------------------------|----|
| Handänderungen | 19 |
| Baubewilligungen | 19 |
| Zivilstandsnachrichten | 20 |
| Gratulationen | 20 |



Oskar Mathis
Gemeinderat

«Wo Menschen Lebensqualität finden» steht im Leitbild des Kirchfelds – Haus für Betreuung und Pflege. Daher machte sich unser Betrieb die gemeinsame Entwicklung der Lebensqualität zum Jahresmotto. Alle Bereiche haben in interdisziplinärer Zusammenarbeit und respektvollem gegenseitigem Verständnis ihren Beitrag für eine rundum spürbare Lebensqualität geleistet. So konnte mit dem neuen Verpflegungssystem auf den Stationen eine grössere Individualisierung bei den Mahlzeiten erreicht werden. Mit dem erweiterten Angebot im «La Vita» sollen auch die Angehörigen und spontane Gäste zu einem längeren Verbleib auf dem Kirchfeldhügel animiert werden. Einen wichtigen Beitrag zur Lebensqualität leistet die Donnerstagsplausch-Gruppe, welche schon ihr 10-jähriges Jubiläum feiern kann.

Auch im übrigen Gemeinwesen sind wir auf Freiwillige angewiesen. Insbesondere auf die vielen unbekanntenen pflegenden Angehörigen, welche einen unbe-

zahlbaren Dienst für unsere Gesellschaft leisten. Dabei ist die Unterstützung durch professionelle Angebote sehr wichtig, welche einerseits mit Spendengeldern finanziert und neu mit «SPITEX-plus» vom Spitex-Trägerverein geleistet werden.

Eine grosse und breite Beachtung sollte der Artikel im Kirchfeldteil zur Patientenverfügung und dem Vorsorgeauftrag erhalten. Dies sind leider viel zu wenig bekannte private Rechtsmittel, mit denen Sie Ihren Willen im Voraus und über die Zeit der Urteilsunfähigkeit hinaus festlegen können.

Traditionell zur Adventszeit leuchtet der Stern vom Kirchfelddach und die Aktion «Eine Million Sterne» wird vor der Pfarrkirche durchgeführt. Jedes Licht ist ein Bekenntnis für eine Schweiz, deren Stärke sich am Wohl der Schwachen misst. Damit soll auch unsere Solidarität mit anderen Völkern und Kulturen erlebbar gemacht werden. In diesem Jahr zeigen wir das besonders durch die Beherbergung von 40 Asylsuchenden an der Allmendstrasse. Aufgrund der aktuellen Entwicklung in dieser Welt, wird unsere humanitäre Tradition weiterhin gefordert sein.

Impressum

Herausgeber

Gemeinde Horw
Redaktion Blickpunkt
Schulhausstrasse 12, Postfach, 6048 Horw
www.horw.ch, Telefon 041 349 12 59

Redaktionskommission

Markus Hool (Gemeindepräsident, Vorsitz)
Romeo Degiacomi (Kommunikationsbeauftragter)
Daniel Hunn (Gemeindeschreiber)
Fabienne Vogel (Gemeindekanzlei)

Redaktion

Romeo Degiacomi (Kommunikationsbeauftragter)

Inserate (kostenpflichtig)

Eicher Druck AG, Grisigenstrasse 6, 6048 Horw,
Telefon 041 340 16 47, info@eicherdruck.ch

Produktion/Inserateannahme: Eicher Druck AG

Auflage: 7125 Exemplare

Titelbild

Vieles ist neu: Mitarbeitende zeigen der Bevölkerung das renovierte Gemeindehaus am Samstag, 28. November. Foto: Romeo Degiacomi

UNSER PREIS

Währungsvorteile, die wir von unseren Schuh-Lieferanten aus dem Euro-Raum erhalten, geben wir an unsere Kunden weiter.

Zudem verzichten wir bei ausgesuchten Modellen auf einen Teil der Marge, damit unsere treue Kundschaft zusätzlich profitiert.

SCHUH

Studhalter

HORW/ZOFINGEN/BREMgarten

Beim Dorfplatz vis à vis Coop

Kantonsstrasse 96, Telefon 041 340 64 20

Neue Webseite: www.schuh-studhalter.ch

Nächste Ausgaben Blickpunkt

| Ausgabe | Inserateschluss 8 Uhr | Redaktionsschluss 8 Uhr | Erscheinungsdatum |
|-----------------|-----------------------|-------------------------|-----------------------|
| 99 Dez. | Do, 03. Dezember 2015 | Do, 03. Dezember 2015 | Fr, 18. Dezember 2015 |
| 100 Jan. | Do, 14. Januar 2016 | Do, 14. Januar 2016 | Fr, 29. Januar 2016 |
| 101 Jan. | Do, 11. Februar 2016 | Do, 11. Februar 2016 | Fr, 26. Februar 2016 |



Herzlich willkommen im Gemeindehaus

Samstag, 28. November 2015, 10 bis 17 Uhr

« Werfen Sie einen Blick hinter die Kulissen des Horwer Gemeindehauses, lernen Sie die Arbeiten der einzelnen Abteilungen kennen und kommen Sie mit den Mitarbeitenden ins Gespräch. Vieles ist am Gemeindehausplatz 1 in Horw seit dem Umbau neu. Gerne laden wir Sie zum Tag der offenen Tür ein. »

Das erwartet Sie:

- Ausstellung zum Umbau
- Einblick in die Abteilungen
- Führungen mit den Gemeinderäten
- Infos der Architekten
- individueller Rundgang
- Malatelier für Kinder (die Bilder werden bis Weihnachten im Foyer ausgestellt)
- Filmvorführungen
- Wettbewerb und Überraschungen
- Adventsmarkt mit div. Ständen (s. Seite 6)

Wir freuen uns auf Sie!

Neuanlagen • Umänderungen
Beton- und Natursteinarbeiten
Gartenpflege
Grabpflege • Bepflanzungen



Mitglied Stiftung Dauergrabpflege

seit 1991

Neue Adresse:

Kantonsstrasse 38
6048 Horw
Telefon 041 340 03 44
www.amrhein-gartenbau.ch



Tagesstätte und Verein
Pilatusblick
Schönbühlweg 6
6048 Horw

Telefon 041 340 47 74
info@tagesstaette-pilatusblick.ch
www.tagesstaette-pilatusblick.ch

**Kontaktnachmittage für
Menschen mit
beginnender Demenz in Horw**

Angenehme und entspannte
Nachmittage in einer kleinen Runde
(bis 6 Personen) erleben und das
tun, was möglich ist und Freude macht.

Die Tagesstätte Pilatusblick macht's
möglich. Immer am Mittwoch-
nachmittag von 14.00 bis 17.00 Uhr.
Ein Anruf am Vormittag genügt.
Unkostenbeitrag: Fr. 40.00

■ Sportlerehrung: anmelden



Sportlerinnen und Sportler mit Wohnort Horw oder die bei einem Horwer Verein lizenziert sind sowie Horwer Teams und Mannschaften können sich bis 29. Februar 2016 für die Sportlerinnen- und Sportlerehrung anmelden. Begründete Vorschläge sind auch von anderen Personen oder Sportvereinen möglich. Voraussetzungen sind: Medaillen an Schweizermeisterschaften, eidg. Sportfesten, einer Europameisterschaft, einer Weltmeisterschaft oder an Olympischen Spielen, jeweils in Sportarten mit offiziellen Meisterschaften. Der Titelgewinn eines Cupwettbewerbs kann gleichgesetzt werden. Das Gesuchsformular findet man auf www.horw.ch/sportlerehrung.

Das Formular muss vollständig ausgefüllt und die erforderlichen Unterlagen wie offizielle Rangliste, Fotos (digital) an folgende Adresse geschickt oder gemailt werden: Gemeinde Horw, Bildung, Kultur und Sport, Gemeindehausplatz 1, 6048 Horw, E-Mail: marianne.hummel@horw.ch. Die Sportlerehrung findet am Mittwoch, 13. April 2016 im Foyer des Gemeindehauses statt.

■ Eine Million Sterne



Illumination vor der Pfarrkirche Horw

Die Gemeinde Horw, die reformierte und katholische Kirchgemeinde beteiligen sich wieder am Projekt «Eine Million Sterne» des internationalen Caritas Netzwerks. Zusammen setzen sich die drei Gemeinwesen für mehr Solidarität in der Welt ein. Ziel ist es, die Verbundenheit aller Menschen in Horw, der ganzen Schweiz und über Europa hinaus erlebbar zu machen, um sich so mit anderen Menschen, Völkern und Kulturen solidarisch zu zeigen.

Erneut werden die Treppen der Katholischen Pfarrkirche illuminiert sowie Hunderte von Kerzen zu einem riesigen Licht-Herz auf dem Vorplatz formiert. Jedes Licht ist auch ein Bekenntnis für eine Schweiz, deren Stärke sich am Wohl der Schwachen misst. Mit dem leuchtenden Kerzenbild auf dem Kirchenvorplatz, der kurzen Ansprache von Sozialvorsteher Oskar Mathis und einer musikalischen Umrahmung findet die «1-Million-Sterne Aktion in Horw» ihren eigentlichen Höhepunkt. Die Aktion wird mit einer kurzen besinnlichen Jugendfeier in der Zentrumskapelle abgerundet.

1-Million-Sterne-Aktion in Horw
Samstag, 12. Dezember, ab 17.00 Uhr

■ Wiehnacht mitenand

Die Horwer Bevölkerung ist am 24. Dezember 2015 zu einem festlichen Nachtessen mit weihnachtlicher Besinnung, Musik und gemeinsamem Gesang eingeladen. Es steht allen Teilnehmenden frei, ein Gedicht, ein Lied oder eine Geschichte vorzutragen. Ideen sind willkommen. Es gibt die Möglichkeit, vor oder nach der Feier am Gottesdienst teilzunehmen:

Anmeldung bis Mittwoch, 16. Dezember
Kath. Pfarramt, Sekretariat, Neumattstr. 3, Tel. 041 349 00 60 oder info@kathhorw.ch
Anlass am: **Donnerstag, 24. Dezember, ab 18.00 Uhr, Kirchmättlistube, Kantonsstrasse 65.**

«Wiehnacht mitenand» ist ein Anlass, der in Horw jährlich wechselnd von der katholischen und reformierten Kirche durchgeführt wird. Die Teilnahme an der Feier ist unentgeltlich.

Gottesdienste am 24. Dezember

17.00 Uhr Heiligabend-Gottesdienst in der reformierten und in der katholischen Kirche

23.00 Uhr Mitternachtsgottesdienst in der katholischen Kirche.

■ Ref. Kirche

11vor11-Gottesdienst: Kreise ziehen

Sonntag, 29. November, 10.49 Uhr, Reformierte Kirche Horw

Ökumenisches Fraue-Znüni

Texte, die auch heute noch aktuell sind von Theresia von Avila (geb. vor 500 Jahren).

Mittwoch, 2. Dezember, 9.00 Uhr im Gemeindesaal der reformierten Kirche.

Vertrauen Sie auf unsere Erfahrung.



HAGER IMBACH
Bestattungsdienste und Trauerbegleitung

041 340 33 02 · info@hagerimbach.ch
Horw · www.hagerimbach.ch



Seit 1972 Ihr kompetenter Partner für alle Bauvorhaben

SCHOCH BAUPARTNER AG
Architektur · Bauleitung · Generalunternehmung

Kantonsstrasse 34 · CH - 6048 Horw
041 349 00 00 · www.baupartnerag.ch

Weihnachtskonzerte Musikschule Horw



Weihnachtsstimmung an den Adventskonzerten der Musikschule Horw; hier das Jugendblasorchester Horw unter der Leitung von Beatrice Renkewitz.

Gerne lädt die Musikschule Horw zu den nächsten Konzerten ein. «Gönnen Sie sich vorweihnachtliche Klänge in verschiedenen Besetzungen und Formen. Die Jugendlichen und ihre Lehrpersonen freuen sich sehr über Ihren Besuch», sagt Musikschulleiter Mario Schubiger.

- Sa, 5.12.2015, 19.30 Uhr: Christmas Wishes, ein Weihnachtskonzert für die Sinne, Gesangsensemble von Franziska Schnyder; Aula Allmend.
- Fr, 11.12.2015, 18.00 Uhr: Die Klavierklasse von Jurate Stecher spielt auf unserem Konzertflügel; Singsaal Spitz.
- Fr, 11.12.2015, 19.00 Uhr: Weihnachtskonzert der Fachschaft Zupfer; Aula Allmend.
- So, 13.12.2015, 17.00 Uhr: Adventskonzert Jugendblasorchester Horw (Bild) unter der Leitung von Beatrice Renkewitz; Kath. Kirche.
- Mi, 16.12.2015, 19.00 Uhr: Multiinstrumentales Weihnachtskonzert der Musikschule Horw; Singsaal Spitz
- Do, 17.12.2015, 19.00 Uhr: Die Block- und Querflötenklasse von Regula Ruckli laden zu einer weihnächtlichen Klassenstunde ein; Zimmer 13, Schulhaus Mattli.
- Fr, 18.12.2015, 19.00 Uhr: Die Streicherklassen von Paula Novoa (Violine) und Ste-

fano Zoller (Cello) laden zu vorweihnächtlichen Melodien ein; Singsaal Hofmatt.

Weitere Infos: www.musikschule-horw.ch

Engagement und Förderung

Musikschullehrer/-innen haben es schwer. Da der Instrumentalunterricht nicht unter die Schulpflicht fällt und auch die Karriereperspektiven eines Jugendlichen sich nicht verbessern oder verschlechtern, je nachdem, ob er die Querflöte ausgezeichnet oder eher bescheiden spielt, resultiert der Arbeitsplatz einer Musiklehrperson weniger aus dem Abarbeiten eines kantonalen Lehrplans als vielmehr aus der Kundenzufriedenheit seiner Schüler/-innen und deren Eltern. Die Lehrpersonen der Musikschule Horw leisten einen grossen Beitrag zur (musikalischen) Entwicklung der Jugendlichen und bemühen sich Tag für Tag, den individuellen Musikunterricht mit Begeisterung, Hingabe und grosser Fachkompetenz zu erteilen. Ihnen sei auf diesem Wege wieder einmal gedankt, genauso wie den Eltern, die ihren Kindern die faszinierende und spannende Welt des Musizierens ermöglichen.

offen – attraktiv – kreativ – Horw musiziert

■ Bibliothek

«Em Hirt Simon sini vier Liechter»

Am Samstag, 19. Dezember um 10.00 Uhr, erzählt Madleine Schmid, Kindergärtnerin und Bibliothekarin, eine weihnächtliche Bilderbuchgeschichte. Passende Lieder laden zum Mitsingen ein. Musikalische Begleitung von Catherine Spichtig. Für Kinder ab 4 Jahren und alle, die gerne Geschichten hören.

Die Bibliothek befindet sich am Gemeindehausplatz 26 – im neuen Gebäude zwischen Gemeindehaus und ORST-Baustelle.



Öffnungszeiten Gemeindehaus

Mo – Fr 8.00 bis 11.45 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr oder nach Vereinbarung.

Am Dienstag, 1. Dezember 2015 sind die Einwohnerdienste, die AHV-Zweigstelle und das Arbeitsamt bis 18.30 Uhr offen. Am Dienstag, 8. Dezember bleibt die Verwaltung wegen Feiertag zu.



«Beste Unterhaltung,
so einfach wie noch nie.»

Lassen Sie sich am 8. Dezember von 9.00 bis 18.30 Uhr bei einem Glas Glühwein beraten.



Swisscom TV 2.0

Bis zu **CHF 200.–**
Winterbatzen
geschenkt.*

Jetzt im Swisscom Shop
im Pilatusmarkt
Kriens



*Angebot gültig vom 16.11.2015 bis 31.01.2016 für Swisscom TV 2.0-Neukunden. Winterbatzen im Wert von CHF 200.– geschenkt beim Abschluss eines neuen Pakets Vivo XL (CHF 139.–/Mt.), CHF 150.– bei Vivo L (CHF 119.–/Mt.), CHF 100.– bei Vivo M (CHF 99.–/Mt.), CHF 50.– bei Vivo S (CHF 79.–/Mt.) oder Vivo XS (CHF 59.–/Mt.). Abopreise gelten ohne Festnetz und mit Swisscom TV 2.0 light. Mindestbezugsdauer 12 Monate. Gilt nicht für den Wechsel von Swisscom TV zu Swisscom TV 2.0. Aktivierung Swisscom TV 2.0 und Bereitstellung der TV-Box einmalig CHF 99.–. Eine vorzeitige Vertragsauflösung ist nur gegen Rückzahlung bzw. Nachbelastung des Gutscheinswerts möglich. Pro Person kann nur 1 Gutschein bezogen werden. Den Winterbatzen erhalten Sie nach Vertragsabschluss in Form eines Swisscom Bons.

Standortsuche für Ökihof Horw läuft

Die Arbeitsgruppe Ökihof der Gemeinden Horw, Kriens, der Stadt Luzern und REAL hat ihre Untersuchungen beendet. Drei mögliche alternative Standorte in Luzern Süd werden tiefer abgeklärt. Ein neuer Ökihof soll in 5 Jahren bereitstehen.

Der heutige Ökihof für den Siedlungsraum Horw, Kriens und LuzernSüd an der Technikstrasse in Horw stösst an seine Leistungsgrenzen. Massgebliche Verbesserungen wären mit einem Neubau auch auf der bestehenden Parzelle möglich. Wenn das raumplanerisch vorgesehene Bevölkerungswachstum von 15'000 zusätzlichen Personen in LuzernSüd eintritt, so würde dieser Ökihof trotz des Neubaus an Spitzentagen wieder an seine Grenzen stossen. Es ist für die betroffenen Gemeinden und REAL wichtig, in diesem Gebiet auch in Zukunft der Bevölkerung die Dienstleistungen eines gut organisierten Ökihofs anzubieten.

Aus diesen Gründen haben die Gemeinden Horw, Kriens, die Stadt Luzern sowie REAL, die Betreiberin des Ökihofs, in Zusammenarbeit mit LuzernSüd gemeinsam beschlossen, weitere alternative Standorte zu prüfen. Dazu haben die drei Gemeinden 22 mögliche Standorte ausgewählt und einer Beurteilung unterzogen. Hierfür wurde ein Kriterienkatalog erarbeitet. Dies ermöglicht den Vergleich der Standorte mit einem neuen Ökihof am heutigen Ort.

Diese ersten Abklärungen zeigten, dass nur drei der geprüften Standorte genügend gut sind, um den heutigen Standort zu ersetzen. Für die genauere Beurteilung werden von REAL nun Gespräche mit den Grundeigentümern geführt und mit den zuständigen Behörden die rechtlichen Abklärungen durchgeführt. Ziel ist, dass ein neuer Ökihof auf einem neuen Standort innerhalb von zwei Jahren rechtlich gesichert und spätestens in fünf Jahren realisiert werden kann.

■ Bereich Steuern geschlossen

Aufgrund eines Updates des kantonalen Steuerprogramms «LuTax» stehen die Steuerprogramme am Montag, 7. Dezember 2015 nicht zur Verfügung. An diesem Tag sind weder Abfragen noch Ausdrucke möglich. Die Schalter des Bereichs Steuern der Gemeinde Horw bleiben deshalb am Montag, 7. Dezember 2015 ganztags geschlossen. Wegen des Feiertags «Maria Himmelfahrt» ist zudem die ganze Verwaltung am Dienstag, 8. Dezember 2015 geschlossen. Am Mittwoch, 9. Dezember 2015 stehen die Mitarbeitenden Steuern gerne wieder zur Verfügung. Danke für Ihr Verständnis.

■ Weniger Stürze dank Licht

Jährlich ereignen sich rund 270'000 Sturzunfälle in Haus und Freizeit; viele würden sich mit geeigneter Beleuchtung verhindern lassen. Tipps dazu auf www.stuerze.bfu.ch.

Adventsmarkt im Dorfzentrum mit Tag der offenen Tür Gemeindehaus

Samstag, 28. November 2015

Der Adventsmarkt findet von 08.30 Uhr bis 16.30 Uhr auf dem Dorfplatz und dem Gemeindehausplatz statt.

- Christbaum auf dem Dorfplatz, von Kindergarten-Kindern geschmückt
- Heimelige Weihnachtsbeleuchtung in der Arkade Kirchmättli
- Samichlaus-Besuch beim Dorfplatz, Gemeindehausplatz und Kirchmättli (10.00 bis 11.30 Uhr)
- Modelleisenbahnanlage im Loki-Depot Kirchmättli (10.00 bis 16.00 Uhr)
- Gemeindehaus: Tag der offenen Tür mit Führungen, Ausstellungen, Wettbewerb, Malatelier für Kinder... (10.00 bis 17.00 Uhr)

Die Horwer Detaillisten und die Gemeindeverwaltung haben Überraschungen bereit und freuen sich auf zahlreiches Erscheinen.

Kulturpreis: Horw fördert zwei Filmprojekte

Die Gemeinde Horw vergibt jährlich den Kulturpreis in Form eines Anerkennungs- und eines Förderpreises. Dieses Jahr werden zwei Förderpreise und ein Anerkennungspreis verliehen.

Die Preise werden am Neujahrsapéro am 1. Januar 2016 überreicht. Der Blickpunkt stellt in dieser Ausgabe die beiden Förderpreisträger vor, in Ausgabe Nr. 99 vom 19. Dezember dann die Person, welche den Anerkennungspreis 2015 erhält. Dieses Jahr werden zwei Filmprojekte unterstützt.



Das erste Postgebäude in Kastanienbaum, das 1918 erbaut wurde. Fotoarchiv: Ruedi Zurflüh.

«Nicht ganz hundert ...»

Drei Generationen der Familie Zurflüh haben während 98 Jahren die Poststelle Kastanienbaum betrieben. Dokumentarfilmer Kurt Koller will die Geschichte dieser Familien-

liendynastie in einem 50-minütigen Film festhalten. Der Film soll eine Zeitreise von 1917 bis heute sein, in dem auch alte Sammlerstücke und Erinnerungen gezeigt werden. Die Zuschauerinnen und Zuschauer sollen in die jeweilige Zeit zurückversetzt werden und auch einiges über die Geschichte und die Veränderungen im Ortsteil Kastanienbaum erfahren.

Die Gemeinde Horw unterstützt das Filmprojekt «Nicht ganz hundert ... oder 98 Jahre Postgeschichte Kastanienbaum» mit 25'000 Franken.

Animationsfilm über Kulturgut

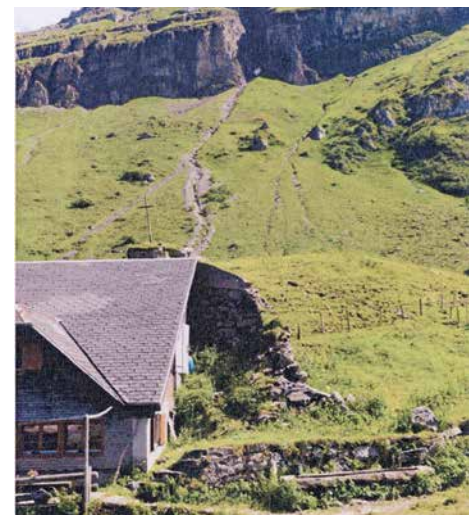
Der Animationsfilm «Pepita & Max: der Alpsegen» bringt Kindern eine Schweizer Tradition näher. Die beiden Kinder Pepita & Max wandern mit ihren Eltern in den Schweizer Bergen und verbringen die Nacht in einer Alphütte. Beim Eindunkeln sehen sie den Äppler, der seinen allabendlichen Alpsegen singt. Der Alpsegen, auch Betruf genannt,



wirkt auf die Kinder anfänglich etwas unheimlich, mehr und mehr interessieren sie sich jedoch für diese gelebte Tradition.

Hinter dem Projekt steht die Produktionsfirma «Kultur & Medienwerkstatt» aus Kastanienbaum. Die Macherinnen und Macher des 6-minütigen Animationsfilms wollen dem jungen Publikum, neben der Geschichte über die Erlebnisse der beiden Kinder in den Bergen, auch Wissen und Hintergründe zum Alpsegen vermitteln. Der Film soll kindergerecht für ein 4- bis 6-jähriges Zielpublikum umgesetzt werden.

Das Projekt erhält den Förderpreis der Gemeinde Horw und wird mit 15'000 Franken unterstützt.



Eine Zeichnung zur Projektidee (Mitte) sowie die Urner Alp Gitschenen (oben). Fotos aus dem Drehbuch.



Gratis Teilnahme. Kinder ab 3 Jahren – ohne Eltern. Auf der unteren Verkaufsebene (UVE).

Dienstag bis Freitag 13.00 bis 18.00 Uhr
Samstag 10.00 bis 18.00 Uhr

Achtung: Letzte Teilnahmegelegenheit jeweils um 17.45 Uhr!

länderpark
Das Einkaufszentrum in Stans

MIGROS und 51 Geschäfte www.laenderpark.ch

Fotowettbewerb: Bilder des Monats



■ Nächste Veranstaltung

Zu Gast bei den Schönstatt-Patres
Sonntag, 29. Nov. 2015, 16.30 – 18.00 Uhr
Berg Sion, Horw (keine Parkplätze)



■ Im Januar gehts weiter

Das Horwer «Kulturprojekt Halbinsel» stösst seit dem Start Ende August 2015 auf grosses Interesse. Fast alle Anlässe des vielfältigen Programms waren ausverkauft oder sehr gut besucht. Das Festival pausiert im Monat Dezember, bevor es am Sonntag, 10. Januar 2016 mit der Bucher Performance 2: «Unter der Oberfläche» in den zweiten Teil geht.

Informationen zum Programm und den nächsten Höhepunkten, Fotos zu bisherigen Veranstaltungen und Informationen zum Fotowettbewerb, bei dem sich die Bevölkerung am Projekt aktiv beteiligen kann, gibt es auf www.kulturprojekt-halbinsel.ch.

Die Jury des Fotowettbewerbs hat im Monat Oktober gleich zwei Personen geehrt, die während ihrer Entdeckungsreise auf der Horwer Halbinsel interessante Alltagssituationen fotografisch eingefangen haben. Franziska Eder fotografierte auf dem Hof Weid (oben links) und Franz Buholzer auf Oberfondlen (nebenan.) Jetzt am Wettbewerb mitmachen und tolle Preise gewinnen: horw.ch/fotowettbewerb.

wellness  apotheke

Unsere 12%-Aktionstage im Dezember

Montag 7.12., Donnerstag 24.12. und 31.12.2015

Weitere exklusive Angebote:

1. **Weihnachtswoche:** Panasonic Blutdruckmessgerät EWBU15: **25% Rabatt**
2. **Weihnachtswoche:** auf alle Markenparfums: **20% Rabatt**
3. **Weihnachtswoche:** alle Sonnentor-Tees: **3 für 2 Aktion**
4. **Weihnachtswoche:** auf alle Geschenkpakungen: **25% Rabatt**

Wellness-Apotheke GmbH, André Conrad, Kantonsstr. 96, 6048 Horw, Telefon 041 340 01 00, www.wellness-apotheke.ch



Projekt unterstützen

Mit einem Silber-Pin für 10 Franken oder einen Gold-Pin für 40 Franken bekennt man sich als Halbinsel-Fan. Die Pins sind am Auskunftsschalter der Gemeindeverwaltung am Gemeindehausplatz 1 oder bei info@kulturprojekt-halbinsel.ch erhältlich.

«Aufbrechen – Neues wagen – Grenzen sprengen»

«Blickpunkt»: Gabi Koller, im Rahmen des «Kulturprojekts Halbinsel» haben Sie ein Chorprojekt ins Leben gerufen, bei dem verschiedene Chöre und eine Ad-hoc-Band mitwirkten. Wie waren die Reaktionen auf die beiden Konzerte?

Gabi Koller: Sie waren durchwegs positiv, sowohl von den 140 mitwirkenden Chormitgliedern wie auch der Ad-hoc-Band und den Konzertbesuchenden.



Chorprojekt von Gabi Koller. Foto: Benno Bühlmann

Das Motto lautete «Aufbrechen – Neues wagen – Grenzen sprengen». So sangen der Horwer Jugendchor Nha Fala, der Jugendchor Malters und der Gemischte Chor Obernau mit. Wie kamen Sie auf die Idee, diese verschiedenen Chöre zu einem grossem Chor zusammen zu bringen?

Diese Idee schlummerte schon lange in mir. Mit Fredi Fluri, welcher mehrere Arrangements für dieses Konzert geschrieben hat, pflege ich einen regen musikalischen Austausch. Unsere beiden Jugendchöre begegneten sich am Schweizerischen Kinder- und Jugendchorfestival. Der Gemischte Chor Obernau und die Jugendlichen aus dem Chor Nha Fala sangen mehrere Jahre gemeinsam am traditionellen Adventssingen auf dem Kornmarkt Luzern. Diese Begegnungen waren geprägt von unbeschwerter Fröhlichkeit und grosser Toleranz. Diese «Vorarbeit», zusammen mit der Einladung am Horwer Kulturprojekt aktiv teilzunehmen, gab mir den Mut zur Realisierung des Konzerts «Aufbrechen».

Am Projekt beteiligt waren Sängerinnen und Sänger aus drei Generationen. Inspirierte man sich gegenseitig?

Ich glaube, gerade weil man sich gegenseitig inspirieren durfte, hatten diese zwei Konzerte eine grosse Lebendigkeit. Ein Dankesbrief könnte dies nicht treffender beschreiben: «Eindrücklich, was da zusammenkam an Leuten, Generationen, Farben, Konzentration, Melodien und Liedern.»

Gab es besondere Herausforderungen?

Herausforderungen?! Der Job eines Chorleiters oder Chorleiterin wäre wohl todlangweilig, wenn es diese nicht gäbe. Ein gutes Timing-Konzept im Hintergrund, wissen, wann welche Übungssequenz abgeschlossen sein muss, hilft dabei und gibt die so notwendige innere Gelassenheit, denn alles ist nicht planbar und jedes Projekt wartet mit Unvorhergesehenem auf.

Zum Beispiel eine Probe in der Kirche Kastanienbaum kurz vor dem Konzert bei Temperaturen um 10 Grad. Nicht möglich! Ein anderer Übungsraum musste her. Die Bühne, gut durchdacht und aufgebaut; aber bei der ersten gemeinsamen Probe fehlte eine Höhenstufe. Kurzerhand wurde eine Kirchenbank zu einem zusätzlichen Sängerpodest umfunktioniert.

Gerne erinnere ich mich auch an die verrückte Idee der Moderatorin kurz vor dem Konzert: Wie wäre es mit einem «Ritiseili» für mich, wenn ich nichts zu tun habe. Dank der topmotivierten Helfercrew wurde auch dieser Wunsch Realität.

Eine besondere Herausforderung war die Probe am Sonntagnachmittag, einen Monat vor dem Konzert. Die bange Frage: Sind alle so vorbereitet, dass trotz zwei Wochen Herbstferien das Konzert klappen wird. Springt der Funke zu den verschiedensten am Konzert beteiligten Menschen über. Nach drei Stunden die Erleichterung: Es wird klappen!

Was denken Sie zum Horwer Kulturprojekt, bei dem die Halbinsel im Zentrum steht? Werden Sie selber Veranstaltungen des Kulturprojekts besuchen?

Mir gefällt der Mut der Gemeinde Horw zu diesem Projekt: Ein Leuchtturm, gebaut von chinesischen Studenten im Zentrum von Horw sorgt nun ein Jahr lang für Gesprächsstoff. Dieses Wahrzeichen zusammen mit dem Logbuch weist auf vergangene wie zukünftige kulturelle Veranstaltungen hin. Eine unkonventionelle Idee, eine mutige Umsetzung. Das freut mich. Ich konnte bereits selbst drei Veranstaltungen besuchen und habe mehrere im kommenden Jahr 2016 in meiner Agenda vermerkt.

Seit vielen Jahren engagieren Sie sich als Dirigentin von Chören sowie Musicals und arbeiten grösstenteils mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zusammen. Was sind Ihre Erfahrungen?

Es ist berührend, wie Kinder und Erwachsene aus diesen Projekten Kraft und Energie für ihren Alltag schöpfen. Singen verbindet die unterschiedlichsten Menschen zu Gemeinschaften. Dies ist meine Erfahrung, meine Motivation und auch mein Ziel, um in Zukunft weitere Chorprojekte mit den verschiedensten Menschen zu realisieren.

Ihr nächstes Projekt?

Mit den Kindern aus dem Chor Nha Fala werde ich im September 2016 ein Musiktheaterprojekt realisieren, mit den Jugendlichen ein ihnen eigenes «Showprogramm». Ende Oktober 2016 realisiere ich mit dem Erwachsenenchor aus Kriens ein Konzert mit Liedern und Kurztexten zum Thema Fernweh.

Interview: Romeo Degiacomi

JETZT EISKALT DURCHSTARTEN. MIT DEM NISSAN JUKE, QASHQAI, X-TRAIL:

JETZT ATTRAKTIVE ANGBOTE BEI IHRER GARAGE LINIGER, HORW





Abgebildete Fahrzeuge: NISSAN QASHQAI TEKNA 4x4, 1.6 l dCi, 130 PS (96 kW), 5.1 l/100 km, Benzinäquivalent 5.7 l/100 km, 133 g CO₂/km, Energieeffizienz-Kategorie: C, Katalogpreis Fr. 38 790.–, NISSAN JUKE TEKNA 4x4 X-TRonic, 1.6 DIG-T, 190 PS, 6.5 l/100 km, 153 g CO₂/km, Energieeffizienz-Kategorie: E, Katalogpreis Fr. 30 550.–, abzgl. NISSAN TOP-Prämie Fr. 2160.–, Nettopreis Fr. 28 390.–, NISSAN X-TRAIL TEKNA 4x4, 1.6 l dCi, 130 PS (96 kW), 5.4 l/100 km, Benzinäquivalent 6.0 l/100 km, 143 g CO₂/km, Energieeffizienz-Kategorie: C, Katalogpreis Fr. 44 090.–, Ø aller in der Schweiz verkauften Neuwagen: 144 g/km. Angebot ist gültig für Bestellungen von Privatkunden bei allen an der Aktion teilnehmenden NISSAN Partnern bis auf Widerruf. Einzelheiten zu aktuellen Sonderangeboten erfahren Sie bei Ihrem NISSAN Händler vor Ort. NISSAN SWITZERLAND, NISSAN CENTER EUROPE GMBH, Postfach, 8902 Urdorf.

Garage Liniger • Kantonstrasse 16 • 6048 Horw • Tel.: 041 340 57 48

Neues Unterstützungsangebot für Alt und Jung



Theres Bieri, Geschäftsleiterin der Spitex Horw und Bernhard Häfliger, administrativer Leiter des neuen Angebots «SPITEXplus». Er ist pensionierter Hausarzt und langjähriges Vorstandsmitglied.

«Blickpunkt»: Die Spitex Horw hat mit «SPITEXplus» ein neues Angebot geschaffen. Um was geht es beim neuen Angebot und an wen richtet sich dieses?

Theres Bieri: Das neue Angebot ist eine Ergänzung zur öffentlichen Spitex Horw. Es richtet sich an alle Einwohnerinnen und Einwohner, die in irgendeiner Form Hilfe brauchen. Es geht uns darum, auch Dienstleistungen anzubieten, die nicht nur das Nötigste abdecken, sondern auch zusätzliche Wünsche der Bevölkerung erfüllen, ohne dass sie dafür die vertraute Organisation wechseln müssen.

Welche Dienstleistungen werden angeboten?

Bernhard Häfliger: Das Angebot richtet sich an Personen jeden Alters und hat sich zum Ziel gesetzt, alle Bedürfnisse und Wünsche unserer Kundinnen und Kunden zu erfüllen. Wir übernehmen sämtliche Aufgaben im Haushalt. Aktuell könnte das sein: einen Christbaum besorgen, beim Weih-

nachts-Guezli backen oder Weihnachtsgeschenke einpacken helfen. Wir begleiten Kundinnen und Kunden zu Einkäufen, ins Theater, in die Kirche oder zum Arzt. Wir organisieren, koordinieren und planen auch Termine mit weiteren Dienstleistern (Handwerker, Taxi, usw.). Gerne unterstützen wir werdende Mütter vor und nach der Geburt und betreuen Kinder. Unsere Angebote sollen den Menschen helfen, ein unbeschwertes, selbständiges Leben in ihrer gewohnten Umgebung zu ermöglichen.

Warum haben Sie SPITEXplus ins Leben gerufen?

Theres Bieri: Die öffentliche Spitex hat von Gemeinde und Krankenkassen einen klar definierten Leistungsauftrag. Mit SPITEXplus können wir auch Dienstleistungen anbieten, welche über diesen Leistungsauftrag hinaus gehen. Somit bekommt der Kunde alles aus einer Hand.

Wie funktioniert das in der Praxis?

Ganz einfach. In einem Beratungsgespräch teilt uns der Kunde seine Wünsche mit. Das heisst: für welche Aufgaben, wie lange und an welchen Tagen er unsere Dienstleistungen braucht. Wir finden die passende Mitarbeiterin und die Zusammenarbeit kann sofort beginnen.

Es gibt heute schon bei der Spitex «Hauswirtschaftliche Hilfe und Betreuung». Was ist der Unterschied des bestehenden Angebots zum Neuen?

Bernhard Häfliger: Sämtliche Leistungen der öffentlichen Spitex, sowohl in der Pflege wie in der hauswirtschaftlichen Hilfe und Betreuung, sind ärztlich verordnet. Diese Einsätze werden streng nach Bedarf geleis-

tet und sind von der Gemeinde subventioniert. Die Einsätze der SPITEXplus werden von den Kunden kostendeckend finanziert.

«Belastet» SPITEXplus die Rechnung von Spitex Horw?

Theres Bieri: Nein, die Spitex-Rechnung wird nicht belastet. SPITEXplus ist nicht gewinnorientiert. Allfällige Ertragsüberschüsse fliessen zurück an die öffentliche Spitex.

Wie viel kostet es im Einzelfall?

Theres Bieri: Die Dienstleistung kostet 45 Franken pro Stunde. Zusätzlich kommt pro Einsatz eine Wegentschädigung von 5 Franken dazu. Je nach Zusatzversicherung ist es möglich, dass die Krankenkasse einen Beitrag zahlt. Hilflosenentschädigung und Ergänzungsleistungen müssen von Fall zu Fall mit der Ausgleichskasse abgeklärt werden.

Sie suchen Fach- und Begleitpersonen.

Bernhard Häfliger: Wir haben bereits ein Team von Mitarbeiterinnen rekrutiert. Es sind vorwiegend Familienfrauen und junggebliebene Pensionierte mit viel Lebenserfahrung, Herz und Kompetenz. Interessentinnen und Interessenten melden sich bei SPITEXplus@spitex-horw.ch oder Telefon 079 346 63 64.

Interview: Romeo Degiacomi

Mit SPITEXplus hat die lokale Spitex-Organisation für die Horwer Bevölkerung eine Organisation gegründet, welche einfach und unkompliziert zur Verbesserung der Lebensqualität beitragen kann. Sie begleitet, betreut und entlastet Menschen in allen Lebenslagen.

CHRISTBAUMVERKAUF

Nordmanns-, Blau-, Rot- und Weissstannen vom Hof der Familie Bürgisser

Wo: **Dorfplatz, Horw**
Wann: **18./19./21./22. und 23. Dezember 2015**

wochentags von 10 bis 18 Uhr
samstags von 8.30 bis 16 Uhr

Familie Bürgisser
Willisauer Weihnachtsbäume
Telefon 041 970 44 20
www.willisauer-christbaum.ch

Würdevoll und
persönlich.

EGLI
BESTATTUNGEN

LUZERN

Daniela Albißer,
Bestatterin

Boris Schlüssel,
Geschäftsleiter

Martin Mendel,
stv. Geschäftsleiter

Hallwilerweg 5, 6003 Luzern
www.egli-bestattungen.ch
24 h-Telefon 041 211 24 44



Lebensfreude und Zufriedenheit

Zwei wichtige Begriffe im Kirchfeld, wenn es um die tägliche Gestaltung der Lebensqualität für die Bewohnerinnen und Bewohner geht. So sein können, wie man ist, sich wohl fühlen, soziale Kontakte pflegen, dabei sein und in angenehmer Atmosphäre gut essen sind Faktoren, die das Leben in einer Institution lebenswert machen. Die Zeiten haben sich geändert. Aus früheren Verwahranstalten mit «Heiminsassen» sind moderne Institutionen geworden, die

den Menschen, seine Persönlichkeit und Würde ins Zentrum stellen und alles daran setzen, dass es Bewohnerinnen und Bewohnern, aber auch den Mitarbeitenden gut geht. Denn diese leisten im Kirchfeld in ihren unterschiedlichen Funktionen in Pflege und Betreuung, in der Aktivierung oder in der vielseitigen Hotellerie ihren Beitrag für rundum mehr Lebensqualität. Für ein willkommenes Supplement engagieren sich die Freiwilligen. Danke.

Seite 12

HOTELLERIE

Ein Zusammenspiel von vielen Akteuren

Seite 13

ESSKULTUR

Auf allen Stationen ein Service wie im Restaurant

Lebensqualität ist mehr als Lebensstandard



Sabine Schultze-Heim,
Leiterin Kirchfeld

Der Titel zitiert den ehemaligen deutschen Bundeskanzler Willi Brandt. Seine Worte regen uns zum Nachdenken an. Lebensstandard ist gut und notwendig, aber für eine Lebensqualität braucht es mehr. Die Ansprüche an die Qualität im Alter sind vielfältig und begegnen uns fast täglich in den Medien. Aktiv und gesund alt werden ist das Credo unserer westlichen Welt. So sieht es Rudi Westendorp in seinem neuen Buch «Alt werden ohne alt zu sein».

Was bedeutet Lebensqualität für Menschen im hohen Alter? Mit der Umsetzung des Jahresmottos «Gemeinsam Lebensqualität entwickeln» beantwortet das Kirchfeld täglich diese Frage. Das Wohlbefinden der Bewohnerinnen und Bewohner wird grundsätzlich durch die sozialen Kontakte bestimmt. Ist die Lebensgestaltung sinnvoll und individuell angepasst, bestehen neue Möglichkeiten zur Kreativität im Alter. Schmeckt das Essen, isst das Auge mit, und werden die persönlichen Wünsche berücksichtigt, so kann von Mitbestimmung beim Essen gesprochen werden. Ist der Umgang der Mitarbeitenden respektvoll und einfühlsam, werden Anliegen und Kritik wahrgenommen, so kann der Mensch Mensch sein. Das Zusammenspiel dieser Faktoren schafft Lebensqualität.

Die Dienstleistungen in der Hotellerie mit Fokus auf Essqualität auf den Stationen und das Angebot im «LaVita» wurden von allen Mitarbeitenden mit viel Elan verbessert. Die Bewohnerinnen und Bewohner, die Gäste und Besuchenden wissen es zu schätzen.

«Das erste Mal in meinem Leben kann ich es genießen». Dies ist die Aussage einer Bewohnerin, welche als Bäuerin ein hartes Leben hatte und erst im hohen Alter ins Kirchfeld eintrat. Ihre Lebensqualität ist unser Auftrag.

Eine scheinbar kleine Veränderung



«Das Heim kann, indem es auf die Bedürfnisse der Bewohner eingeht, ein Klima schaffen, in welchem diese aufblühen und einen schönen und ihnen angemessenen Lebensabend verbringen können.» Dies sind Grundgedanken zur Esskultur im Alter, die sich nicht nur der Gerontologie und Küchenchef Markus Biedermann mit seinem «Forum 99» auf die Fahne geschrieben hat.

Anfangs Oktober 2015 wurde nach einer Pilotphase das neue Verteilsystem des Essens, das Schöpfsystem, auf allen Stationen des Kirchfeld 1 umgesetzt. Das Kirchfeld möchte den Bewohnerinnen und Bewohnern auch bei Fragen rund um das Essen Selbstständigkeit zugestehen. Sie sollen individuell und kurzfristig ihrem Genuss oder Geschmacksinn Ausdruck geben können und entsprechend bedient werden. Das frühere Tablett- oder Tableau-System wurde diesen Bedürfnissen nicht gerecht. Die Systemumstellung auf das Schöpfsystem hat zudem das Ziel, der Individualität der Bewohner gerechter zu werden: Die frisch produzierten Speisen werden in Wärmewagen auf die Stationen gefahren, wo die gewünschten Speisen von Mitarbeitenden der Küche oder vom Office geschöpft und serviert werden. Die Bewohnerinnen und Bewohner haben eine Auswahl an verschiedenen Komponenten und das Essen wird auf stilvolle Art serviert.

Was nach einer kleinen Umstellung beim Verpflegungssystem tönt, ist in der Realität ein grosses Projekt, das genau geplant und

vorbereitet werden musste. Das Mitwirken aller Bereiche war im Vorfeld notwendig: Die Küchen in den Aufenthaltsräumen mussten für den notwendigen Raumbedarf und die hygienischen Bedingungen umgebaut werden.

Die Prozessabläufe und die Arbeitszeiten in der Pflege, in der Küche und in der Hauswirtschaft mussten neu definiert werden. Einerseits verschieben sich Aufgaben in andere Zuständigkeitsbereiche; andererseits werden die Essenszeiten den Wünschen der Bewohnerinnen und Bewohnern angepasst. Für die Sicherstellung der Qualität im Bereich Hauswirtschaft und Service wurde auf

beiden Stockwerken je eine Fachfrau Hauswirtschaft als Verantwortliche Office gesucht.

Tagesabläufe und Aufgabenkataloge der verschiedenen Berufsgruppen wurden den neuen Abläufen angepasst. Am meisten ändert sich für die Mitarbeitenden der Pflege. Anstelle im Alltag Pflege, Betreuung und Hauswirtschaft zu mischen, werden sie neu in der Pflege und Betreuung oder als Mitarbeitende Office (Hauswirtschaft und Service) eingeteilt. So kann dem Wunsch der Mitarbeitenden, weiterhin auch in der Pflege und Betreuung tätig zu sein, entsprochen werden.

Für Mitarbeitende aus der Hotellerie besteht die Möglichkeit, ganz im Office-Dienst tätig zu sein.

Sämtliche Mitarbeitende Office wurden geschult und für den Umgang mit Menschen mit verschiedenen Krankheitsbildern sensibilisiert und auf Notfälle vorbereitet.

Die Öffnungszeiten des «LaVita» (Cafeteria) wurden auf die Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner abgestimmt und um eine halbe Stunde am Abend verlängert. Entsprechend verlängern sich die Arbeitszeiten der Mitarbeitenden im «LaVita».

Auch die Öffnungs- und Arbeitszeiten der Administration wurden angepasst. Neu ist das Sekretariat bereits ab 13.15 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet.

Allen Mithelfenden und Mitarbeitenden ein herzliches Dankeschön für die tolle Zusammenarbeit, die Flexibilität und die Offenheit für Veränderungen.

Manuela Bammert, Leiterin Hotellerie



■ Start ist geglückt

Die ersten Reaktionen auf das neue Verpflegungssystem sind positiv. Es ist klar, dass es für alle eine grosse Umstellung ist, sei es für die Mitarbeitenden wie auch für die Bewohnerinnen und Bewohner. Dank den Schulungen waren die Mitarbeitenden Office gut auf die neuen Abläufe vorbereitet. Alle brauchen nun Zeit, sich an den neuen Tagesablauf zu gewöhnen.



Der Start ist gut geglückt. Besonders positiv fällt der neue Auftritt der Mitarbeitenden Office auf. Die Kleidung mit der schwarzen Hose, der weissen Bluse und der bordeaux-rotten Serviceschürze sieht schön aus und wirkt professionell. An dieser Kleidung werden die Office Mitarbeitenden auf den ersten Blick erkannt. Für die Bewohnerinnen und Bewohner ist es erfreulich, dass nun während den Essenszeiten eine Mitarbeitende im Aufenthaltsraum präsent ist und die Verantwortung für Speis und Trank übernimmt. So erhalten alle Bewohnerinnen und Bewohner einen persönlichen Essensservice. Die individuellen Wünsche und Anliegen rund ums Essen können nun besser erfüllt werden. An die neuen Essenszeiten müssen sich alle noch gewöhnen. Das Abendessen wird neu etwas später serviert, damit die Nacht nicht so lange dauert.

Viele Bewohnerinnen und Bewohner sind begeistert von den neuen Kaffeemaschinen. Der Kaffee schmeckt nicht nur gut, er kann auch rund um die Uhr bestellt werden. Von den Mitarbeitenden wird diese Flexibilität dank den neuen Maschinen sehr geschätzt und sie freuen sich, den Bewohnerinnen und Bewohnern einen abwechslungsreichen Service bieten zu können. Die Motivation von den Mitarbeitenden ist sehr erfreulich. So können wir mit dem neuen Verpflegungssystem positiv in die Zukunft blicken und den Bewohnerinnen und Bewohnern rundum eine bessere Essensqualität bieten.

*Deborah Spichtig,
Stv. Leiterin Hauswirtschaft*

«LaVita» – neues kulinarisches Angebot

Der Mittelpunkt im Kirchfeld heisst neu «LaVita» statt Cafeteria. Der neue Name wurde im Rahmen eines Wettbewerbs aus den Vorschlägen von den Mitarbeitenden

LaVita

von einer Jury ausgewählt. «LaVita» passt wunderbar zur Lebendigkeit und Lebensfreude dieses Ortes, wo man sich gerne trifft und zusammen sitzt. Die Menschen begegnen sich im «LaVita», sie lachen und diskutieren, essen und trinken. Die Bewohnerinnen und Bewohner, die Gäste und Angehörigen geniessen diese Begegnungen und die Atmosphäre.

Wie wäre es mit einer süssen hausgemachten Leckerei? «LaVita è dolce» bietet warme Apfeltarte mit Vanilleglace oder ein Parfait Glacé Grand Marnier. Oder haben Sie beim Einkehren ins Kirchfeld eher Lust auf einen Klassiker wie Eiscafé oder einen Coupe LaVita?

Selbstverständlich können die Gäste auch aus einem breiten Speiseangebot «LaVita è sul piatto» wählen. Zum Beispiel Zvieriplättli oder Bündnerteller, Wurstsalat, Rindshuft Paillard mit Pommes frites oder einem Käsefondue.

«LaVita è fluida» oder «LaVita è calda» umfasst das Angebot an kalten und warmen Getränken. Die spezielle Weinkarte «LaVita è allegra» hat gute lokale Weine zu bieten. Vielleicht möchten Sie ja nur auf ein gutes Glas Wein mit musikalischer Umrahmung ins Kirchfeld kommen? Auch das können wir Ihnen bieten: Jeden Monat – in der Regel am ersten Freitag – spielt Hans K. Müller an der Piano Bar auf. Er freut sich über interessierte und aufmerksame Zuhörerinnen und Zuhörer, die das nicht alltägliche Ambiente geniessen.

Die von Tino Küng illustrierte Speisekarte erzählt Geschichten und lädt nicht nur zum kulinarischen sondern auch zum visuellen Genuss ein. Wir freuen uns, wenn Sie das neue Angebot «LaVita» im Kirchfeld testen und uns eine Rückmeldung geben.

*Sabine Schultze-Heim,
Leiterin Kirchfeld*

Visualisierung: Tino Küng



Wie sieht die Zukunft von stationären Einrichtungen aus?

«Die Entwicklung zu einer Gesellschaft langlebiger Menschen, die auch ihre späteren Lebensjahre aktiv gestalten, führt zu neuen Spannungsfeldern zwischen neuen Freiheiten des Alters und neuen sozialen Verpflichtungen.» Dies stellt der Altersforscher François Höpflinger fest und geht davon aus, dass die Erhöhung des Rentenalters und die Ausdehnung der Lebensarbeitszeit kommen werden. Pensionierte werden in Zukunft als «Reservisten» und im Bereich Freiwilligenarbeit gefragt sein. Allerdings hält Höpflinger wenig davon, dass aktive Senioren kranke Senioren pflegen sollen und so Gutscheine erwerben für die Zeit, in der sie allenfalls selbst gepflegt werden müssen. Die Pflege sei etwas Intimes und Anspruchsvolles.

In den Institutionen wird in Zukunft das Engagement dieser Arbeitskräfte und der freiwillig Tätigen hingegen dringender benötigt denn je. Mit der Langlebigkeit steigt die Anzahl der chronisch und mehrfach erkrankten Menschen ebenfalls. Der Umgang

mit Demenz und den psychiatrischen Erkrankungen sowie die Palliativ Care sind die Prioritäten in der stationären Pflege und Betreuung.

Das steigende Eintrittsalter und die Zunahme der Kurzaufenthalte in einer stationären Einrichtung sind bereits heute Realität. Die Institutionen müssen die Betriebsabläufe flexibel anpassen und sind mit steigenden Erwartungshaltungen der Bewohnerinnen und Bewohner und deren Angehörigen in Bezug auf Infrastruktur und Angebote konfrontiert. Die Kostensteigerung in der Pflege wie auch in der Hotellerie wird noch deutlicher werden. Die stationäre Langzeitpflege muss auch in Zukunft gewährleistet sein. Für die Erreichung dieses Ziels sind grundlegende Gedanken notwendig:

Falls überhaupt noch Pflegefachpersonen auf dem Markt rekrutiert werden können, werden diese Personalkosten am deutlichsten zu Buche schlagen und als erstes aus Spargründen reduziert werden. Daraus resultieren fehlende Fachkompetenzen für

differenzierte Pflegediagnosen und in letzter Konsequenz ist die Pflegequalität in Frage gestellt.

Die Gesellschaft muss dringend Antworten auf die Frage finden, welche medizinischen Leistungen bei hochbetagten Menschen weiterhin angeboten werden? Stellen Sie sich vor, eine lebensbedrohliche Notfallsituation Ihrer 90-jährigen Mutter wird nicht mehr erkannt und kann deshalb auch nicht mehr therapiert werden. Sind Sie damit einverstanden oder sind Sie der Meinung, dass alle medizinisch zur Verfügung stehenden Massnahmen bis ins hohe Alter ausgeschöpft werden müssen?

Welche Erwartungen hat die zukünftige Generation an die stationären Einrichtungen der Zukunft? Dieses immer deutlich werdende Spannungsfeld fordert alle Beteiligten aus Gesellschaft, Politik und Führung.

Sabine Schultze-Heim,
Leiterin Kirchfeld

Freiwilligen-Arbeit im Kirchfeld

Bereits seit zehn Jahren sind freiwillige Helferinnen und Helfer mit dem Donnerstagplausch aktiv. Die Erzählungen der Freiwilligen zeigen auf, wie sehr sich die Gestaltung des Angebots verändert hat. Gestartet wurde vor zehn Jahren mit drei Personen. Sie sind so weit wie möglich mit den Bewohnerinnen und Bewohnern spazieren gegangen, so dass ab und zu die Fähigkeiten der Betagten überschätzt wurden und die Gruppe mit dem Bus zurückgeholt werden musste. Solche Geschichten sind etwa in den Aufzeichnungen des Donnerstagsplausch-Teams nachzulesen oder tauchen beim Erzählen über das Erlebte auf.

Zuerst waren nur Fussgänger dabei und erst mit der Zeit sind immer mehr Bewohnerinnen und Bewohner mit dem Rollstuhl dazu gekommen. Dies widerspiegelt das Bild, dass Menschen erst mit zunehmender Unterstützungsbedürftigkeit in eine Institution eintreten.

Die Donnerstagsplausch-Gruppe selber ist im Verlauf der Jahre gewachsen und hat sich verändert. Beim Zusammensein der Gruppe werden Freude und Engagement spürbar und wirken ansteckend.

Was würde fehlen, wenn es den Donnerstagsplausch nicht geben würde?



- Das grosse Engagement einer einmaligen Gruppe von Personen, welche ihre sozialen Fähigkeiten zur Verfügung stellen.
- Die Freude der Bewohnerinnen und Bewohner über die Ausflüge.
- Das Erleben der Jahreszeiten auf den schönen Spaziergängen.
- Die Schönwettergarantie für die Donnerstag-Nachmittage.
- Die wertvolle Begegnung und der Austausch zwischen Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen.

Womit kann der Dank für diesen wichtigen Austausch von Mensch zu Mensch ausgedrückt werden? Ein genügend grosses Geschenk gibt es nicht. Dafür ein aufrichtiges und von Herzen kommendes Dankeschön von allen Involvierten.

Franziska Feusi,
Leiterin Pflege



Institutionen im Wandel – eine Zeitreise

Bitte nehmen Sie sich einen Augenblick Zeit.

Welche Bilder sehen Sie, wenn Sie die Wörter «Bürgerheim», «Altersasyl», «Waisenhaus» und «Anstalten» hören? Welche Geschichten und Assoziationen tauchen auf, wenn von «Insassen» die Rede ist?

Und wie ändern sich diese Bilder und Geschichten, wenn wir heute von «Bewohnerinnen und Bewohnern» sprechen, von «Institutionen für Betagte» und «pflegebedürftigen Personen»?

Was lösen bei Ihnen die Worte Selbst- und Mitbestimmung und Erwachsenenschutzrecht aus?

Die Geschichte der Bürger-, Alters- und Pflegeheime hat sich in den vergangenen hundert Jahren stark geändert. Bis in die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts waren die Heime primär Verwahranstalten mit Heiminsassen. Es galt, sich einer strengen Anstaltsordnung zu unterwerfen. In den 1960er Jahren wurde die Pflege ausgebaut; es traten anstelle der armen Alten vermehrt pflegebedürftige alte Menschen in die spitalähnlichen Heime ein. Erst vor 40 Jahren wurde nicht mehr nur gepflegt, sondern auch dem Wohnen mehr Gewicht gegeben. Es entstanden die ersten Pflegewohngruppen mit neuen Leitbildern.

Die Heime haben den Charakter als Anstalt abgelegt. Der Begriff «Heim» wurde geändert in «Institution». Selbstbestimmung hat mit den neuen Gesetzen und Konzepten an Bedeutung gewonnen und die Verwahrung und Unterbringung abgelöst. Doch die alten Bilder der Anstalten prägen die öffentliche Wahrnehmung der Pflegeinstitutionen zum Teil heute noch.

Die Institutionen haben noch immer mit Vorurteilen zu kämpfen, die an der Realität vorbeigehen. Der historische Begriff «Heim» hält sich hartnäckig und belastet das Image der Pflegeinstitutionen und erschwert die Wahrnehmung der laufenden Entwicklung.

Wenn Sie nochmals auf die Zeit- und Bilderreise gehen, bei welchen Bildern sind Sie angelangt? Und wie stellen Sie sich die Institutionen der Zukunft vor?

*Franziska Feusi,
Leiterin Pflege*



Hotellerie liefert Tag für Tag Lebensqualität

Unser Jahresmotto «Gemeinsam Lebensqualität entwickeln» stand im Kirchfeld in den vergangenen Monaten immer wieder im Vordergrund. Gerade in der Hotellerie dreht sich alles um Lebensqualität. Schon der Begriff «Hotellerie» spricht für sich, denn mit «Hotel» verbinden wir Ferien, Erholung, gutes Essen, weiche Betten, saubere Zimmer, frisch riechende Frottierväsche, eine angenehme Zimmertemperatur, kurz pure Lebensqualität.

Die Hotellerie im Kirchfeld umfasst sechs komplett unterschiedliche Bereiche: die Gastronomie, das «LaVita» (Cafeteria), die Reinigung, die Wäscherei, den Technischen Dienst und die Administration. Alle Bereiche sind bestrebt, unseren Bewohnerinnen und Bewohnern jeden Tag aufs Neue ein schönes und gemütliches Dasein zu gestalten.

Gastronomie – In einer Institution hat feines und qualitativ hochstehendes Essen eine besondere Bedeutung. Lebensqualität



geht durch den Magen. Das bezieht sich nicht nur auf das gute Essen, sondern auf die Gastronomie als Ganzes. Hier bietet sich den Bewohnerinnen und Bewohnern auch im hohen Alter die Möglichkeit mitzureden und mitzubestimmen.

«LaVita» – Unser neues Angebot im «La Vita» soll den Bewohnerinnen und Bewoh-



nern, ihren Angehörigen, den Gästen und Mitarbeitenden in seiner Vielfalt Freude bereiten und eine Auswahl ermöglichen, wo jeder täglich das Passende für sich selbst findet.

Reinigung – Den Bewohnerinnen und Bewohnern ein sauberes und wohnliches Ambiente bieten – das schaffen unsere Reinigungs-Mitarbeiterinnen durch ihren Elan



und ihr Engagement bei der Reinigung der Bewohnerzimmer, der Aufenthaltsräume oder einfach gesagt des ganzen Kirchfelds.

Wäscherei – Ein frisch bezogenes Bett kann wohl bei niemandem weniger auslösen als Wohlbefinden und Zufriedenheit. Täglich sorgen die Mitarbeiterinnen der hauseigenen Wäscherei für frische, wohlriechende Kleider der Bewohnerinnen und Bewohner sowie saubere Berufskleider der Mitarbeitenden im Kirchfeld.

Technischer Dienst – Warmes Wasser aus den Leitungen, angenehme Raumtemperaturen und eine gute Luftqualität sind scheinbar selbstverständliche Dinge. Doch



diese Qualitäten ermöglichen im Kirchfeld die Mitarbeitenden des Technischen Dienstes. Ob kleine Reparaturarbeiten oder grössere Installationen wie der Umbau der Küchen auf den Stationen, die Mitarbeiter

des Technischen Dienstes sind da, wenn sie gebraucht werden.

Administration – Die Administration hilft immer. Die Mitarbeiterinnen der Administration sind neben den Dienstleistungen am



Schalter stille Macherinnen im Hintergrund. Wie fleissige Bienen erledigen sie, organisieren sie, koordinieren sie. So nehmen sie Wünsche und Anliegen unserer Bewohnerinnen und Bewohner entgegen, beantworten Fragen und stellen den Mitarbeitenden im Kirchfeld administrativ alles zur Verfügung, was gebraucht wird, um arbeiten zu können.



So unterschiedlich diese Bereiche der Hotellerie sind, so wichtig ist es, dass alle am selben Strick ziehen. Eine respektvolle interdisziplinäre Zusammenarbeit und das gegenseitige Verständnis erhöhen nicht nur die Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner, sondern auch die Lebensqualität der Mitarbeitenden. Trotz aussergewöhnlich hohen Temperaturen in diesem Sommer arbeiteten die Mitarbeitenden im Kirchfeld Hand in Hand und versuchten sich gegenseitig zu unterstützen. Denn hier bedeutet Lebensqualität einander zu helfen oder ein einfaches «Danke» zu sagen.

*Manuela Bammert,
Leiterin Hotellerie*

Wenn ich nicht mehr entscheiden kann

Seit dem neuen Erwachsenenschutzgesetz 2013 sind Vorsorgeaufträge und Patientenverfügungen rechtlich geregelt. Personen können frühzeitig festhalten, dass im Falle einer Urteilsunfähigkeit nach ihrem Willen gehandelt wird. Im Vordergrund steht das Recht auf Selbstbestimmung bis zum Lebensende.

Patientenverfügung ist wichtig

Eine Veränderung im Leben kann rasch eintreten. Personen jeden Alters können betroffen sein und überraschend in eine lebensbedrohliche Situation geraten. Sei dies durch einen Unfall oder eine Erkrankung, welche es nicht mehr möglich macht, klar zu entscheiden oder sich zu äussern.

Wird im Voraus eine Patientenverfügung verfasst, kann eine Person festhalten, wie und in welchem Ausmass sie im Fall eines Verlusts der Entscheidungsfähigkeit medizinisch behandelt werden möchte. Die Patientenverfügung beschränkt sich auf die individuellen Wünsche hinsichtlich einer medizinischen und pflegerischen Behandlung.

Die Themen Sterben und Tod sind in unserer Gesellschaft nach wie vor ein Tabu. Es bedingt Mut und die Bereitschaft, sich mit der Endlichkeit des Lebens und den damit verbundenen Situationen und Beschwerden auseinanderzusetzen. Darum diese ganz persönlichen Fragen:

Wissen Sie oder Ihre Angehörigen, welche medizinischen Behandlungen Sie wünschen? Wo würden Sie Grenzen setzen? Kennen Sie den Wunsch ihres Partners, ihrer Partnerin oder ihrer Eltern? Es ist sinnvoll, nicht nur die Patientenverfügung zu erstellen, sondern diese mit einer nahestehenden Person zu besprechen. Auch eine Diskussion mit einer Fachperson über Wünsche und Vorstellungen ist empfehlenswert.

Die Bewohnerinnen und Bewohner im Kirchfeld und deren Angehörige werden

von der Pflege beim Eintritt auf die Patientenverfügung angesprochen. Viele haben bereits eine Patientenverfügung, was für die Erstellung eines notwendigen Behandlungsplans oder für die Umsetzung der Palliativ Care zum gegebenen Zeitpunkt sehr wichtig ist. Die Patientenverfügung ermöglicht das korrekte Handeln gemäss Wunsch der Bewohnerinnen und Bewohner bei Veränderungen des Gesundheitszustandes, wie z.B. Einsatz von Antibiotika, Abklärungen und Behandlungen.

Wofür ist ein Vorsorgeauftrag nötig?

Empfehlenswert ist auch ein Vorsorgeauftrag, um finanzielle und rechtliche Fragen, wie die Verwaltung von Einkommen und Vermögen, Betreuung des Zahlungsverkehrs, Vertretung in rechtlichen Angelegenheiten, das Abschliessen oder Auflösen von Verträgen zu regeln. Gültig ist der Vorsorgeauftrag, wenn er handschriftlich geschrieben, datiert und unterschrieben ist. Wird der Vorsorgeauftrag in einer anderen schriftlichen Form verfasst, ist die Beurkundung des Dokuments durch einen Notar nötig. Mit dem Vorsorgeauftrag kann bestimmt werden, welche Person des Vertrauens im Falle einer Urteilsunfähigkeit die finanziellen und rechtlichen Angelegenheiten übernehmen kann. Die Gewissheit, dass bei einer Urteilsunfähigkeit im Sinn der betroffenen Person gehandelt wird, ist beruhigend.

Oft haben Angehörige Vollmachten, um sich um die finanziellen Aufgaben zu kümmern. Der Unterschied zum Vorsorgeauftrag ist, dass die Vollmacht nur so lange gilt, wie die vollmachtgebende Person urteilsfähig ist, ausser es ist ausdrücklich festgehalten, dass sie ihre Gültigkeit bei einer eintretenden Urteilsunfähigkeit behält. Der Vorsorgeauftrag wird wirksam bei einer Urteilsunfähigkeit.

*Franziska Feusi,
Leiterin Pflege*



■ Rauchfreie Lehre



Das Projekt «Rauchfreie Lehre» richtet sich an Lernende und Praktikanten, welche das Brückenangebot absolvieren. «Rauchfreie Lehre» begleitet die Jugendlichen

durch ihre Berufsausbildung und motiviert sie, während der Arbeit und in der Freizeit rauchfrei zu bleiben oder zu werden. Unterstützt und begleitet wird das Projekt durch die Lungenliga Luzern.

Voraussetzungen für einen positiven Verlauf:

- Nichtraucher Lernende bleiben während der Vereinbarungsperiode rauchfrei.
- Rauchende Lernende hören mit Rauchen auf und bleiben während der Vereinbarungsperiode rauchfrei. Sie können das Angebot einer Gratis-Rauchberatung in Anspruch nehmen.

Stichprobenmässige Tests

Die Lernenden verpflichten sich, während des Lehrjahres weder bei der Arbeit noch in der Freizeit zu rauchen. Jeglicher Tabakkonsum ist untersagt: Zigaretten, Shisha, Cannabis, Schnupftabak, Snus, E-Zigarette usw. Gelingt dies nicht, melden die Jugendlichen dies der Projektleitung des Kantons. Um die Tabakabstinenz zu überprüfen, werden während des Lehrjahres stichprobenmässig Tests durchgeführt. Die Vereinbarung gilt jeweils während eines Lehrjahres.

Betriebsinterne Veranstaltungen für Lernende, Plakate und das kontinuierliche Thematisieren und Beraten unterstützen diese Ziele. Seit der Anmeldung anfangs November erhalten die Lernenden regelmässig Rückmeldungen. Per E-Mail oder per SMS können sie bestätigen, noch immer rauchfrei zu sein. Am Ende des Lehrjahres erhalten alle erfolgreichen Lernenden ein Abschlussgeschenk und nehmen an der nationalen Verlosung teil.

Der Ausbildungsbetrieb Kirchfeld freut sich, mit der Teilnahme am Projekt einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsförderung speziell für Jugendliche leisten zu können.

www.rauchfreielehre.ch

*Franziska Feusi,
Leiterin Pflege*

Aktive Lebensgestaltung im Kirchfeld

Das Älterwerden ist mit grossen Veränderungen verbunden. Beim Eintritt in eine Institution wie das Kirchfeld muss Vertrautes und Bewährtes zurückgelassen werden. Diese letzte Lebensphase stellt das Alter vor Herausforderungen, bietet aber auch Chancen und neue Möglichkeiten. Wie mit der neuen Situation umgegangen wird, steht im Zusammenhang mit persönlichen Erfahrungen und Prägungen. Die Reaktionen reichen vom Abwarten was kommt über das Anknüpfen an persönliche Interessen bis hin zum Rückzug in die Privatheit. Dies muss beachtet werden, wenn es darum geht, unterstützende, begleitende oder bildende Angebote zu lancieren. Das Alter bietet eine Chance, in einer neuen Umgebung seinen Lebensstil neu zu finden, indem man sich Zeit nimmt für Dinge, die sich positiv auf die physische und psychische Gesundheit auswirken. Was so viel heisst wie: genügend Bewegung, kreativ sein im Denken und Handeln, sich auf Neues einlassen und sein soziales Netzwerk pflegen.



Das Aktivitäten-Team stellt sich immer wieder die Frage: Was und wie können wir zur Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner beitragen? Aus meiner langjährigen Tätigkeit im Bereich Aktivitäten weiss ich, dass eine sinnvolle Alltagsgestaltung eine wesentliche Rolle für die Zufriedenheit darstellt. So wird im Kirchfeld das vielseitige und abwechslungsreiche Alltagsgestaltungsprogramm rege genutzt. In der Zusammenarbeit mit den Bewohnerinnen und Bewohnern werden wir immer wieder von grossartiger Kreativität und Dynamik positiv überrascht. So wagen sich einige mit gro-



sssem Interesse und Neugier an Neues und Unbekanntes, sei es mit der Laubsäge, beim Malen in verschiedenen Techniken oder Gestalten von Skulpturen. Andere bereichern ihren Alltag mit Stricken, Sticken, Häkeln, Nähen oder mit Anfertigen von Dekorationen für ein bevorstehendes Fest. Augenzwinkernd gibt man uns manchmal zu verstehen, dass das neu «Angepackte» das nächtliche Einschlafen verzögert. Wo das handwerkliche Können nicht mehr ausgeübt werden kann, besteht die Möglichkeit, sich beim Singen, Geschichtenhören oder einfach beim Mitgestalten eines gemütlichen Nachmittags zu beteiligen. Das grundlegende Ziel dieser Aktivitäten ist, dass die Bewohnerinnen und Bewohner sich einbringen, etwas gestalten oder einfach dabei sein können. Die Anregung und kreative Betätigung hilft mit, den Lebensabend besser meistern zu können. Dadurch wird die Selbstbestimmung gefördert und das gesunde Selbstwertgefühl gestärkt. All diese Faktoren tragen zum seelischen, geistigen und körperlichen Wohlbefinden bei, weil ein kreativer und selbst gestalteter Tagesablauf für eine hohe Lebensqualität unerlässlich ist.

Aussagen wie: «Was würden wir machen, wenn es diese Vielfalt von Angeboten in unserem Alltag nicht geben würde!», sind eine Bestätigung dafür, wie wichtig die Aktivierungsangebote für die Alltagsbewältigung sind.

*Agnes Barth,
Leiterin Aktivitäten*



■ Veranstaltungen

Piano Bar



Einmal im Monat spielt Hans K. Müller im «LaVita» auf dem Piano bekannte Melodien. Der Anlass lädt die Bewohnerinnen und Bewohner, die Mitarbeitenden und unsere Gäste zum Verweilen ein. Wir heissen Sie herzlich willkommen an der letzten Piano Bar in diesem Jahr.

Fr, 11. Dezember 2015, 14.15 – 16.00 Uhr

Weihnachtsfeier Bewohner

An der internen Weihnachtsfeier im Kirchfeld feiern die Bewohnerinnen und Bewohner gemeinsam mit den Mitarbeitenden auf den Stationen und im «LaVita». Mit weihnächtlicher Musik und Geschichten wird für festliche Stimmung gesorgt.

Di, 22. Dezember 2015, ab 14.30 Uhr

«LaVita» – Angebot an den Festtagen

Auch in diesem Jahr werden im «LaVita» über die Feiertage wieder spezielle Festtags-Menüs angeboten. Informieren Sie sich rechtzeitig auf unserer Website oder direkt am Empfang Kirchfeld über das Angebot und melden Sie sich an. Die Platzzahl ist beschränkt.

Impressum

Redaktionsteam Kirchfeld
Sabine Schultze, Manuela Bammert,
Franziska Feusi

Redaktion:
Marlise Egger Andermatt, mea kommunikation

Herausgeber:
Gemeinde Horw, Gemeindehausplatz 1,
Postfach, 6048 Horw, www.horw.ch

«blickpunktKirchfeld» erscheint zweimal
jährlich und liegt dem «Blickpunkt» bei.

Nächste Ausgabe: Mai 2016

Handänderungen

| Erwerber | Veräusserer | Grundstück |
|--|--|---|
| Rebsamen Roger, Luzern; Rebsamen Kristina, Luzern | Haitink Bernhard, Kastanienbaum; Haitink Patricia, Kastanienbaum | 42, St. Niklausenstrasse 65 |
| Biese Jürg, Horw; Biese-Neumann Manuela, Horw | Biese Jürg, Horw | 2151, Neumattweg 10 |
| Kern Fabian, Wollerau | Lardi-Daucourt Isabella, Horw | 6169 StWE, Stutzrain 3 |
| Nützi Ugo, Winterthur | Hans-Peter Gutekunst-Stiftung, Basel | 6671 StWE, St. Niklausenstrasse 107 |
| Eggermann-Kaufmann Andrea, Obernau | Inderbitzin-Oetterli Beatrice, Horw | 7170 StWE, Steinenstrasse 5 |
| Fritz Adrian, Horw | Fritz Adrian, Horw; Erbgemeinschaft Fritz-Müller Beatrice Erben: Fritz Adrian, Horw; Fritz Michael, Luzern; Bernasconi-Fritz Angela, Udligenswil; Fritz Raphael, Horw | 6248 StWE, Rosenfeldweg 2 50195 ME, Rosenfeldweg 6 |
| Gilli Michael, Horw | Heer Leo, Horw | 6421 StWE, Grisigenstrasse 28 |
| Brunner Daniel, Horw | Brunner Daniel, Horw; Brunner-Mordasini Eva, Horw | 8056 StWE, Ringstrasse 7 51606 ME, Ringstrasse 1-7 |
| Korrektur: Steiner Patrick, Kastanienbaum | Korrektur: Feusi Ernst, Horw; Feusi Natascha, Horw | 7939/7951, Kreuzmattring 14 |

Im Blickpunkt Nr. 97 vom 30. Oktober 2015 sind in der Rubrik Handänderungen bei der zweitletzten und letzten Zeile falsche oder

fehlerhafte Meldungen publiziert worden. So wurden unter anderem Namen und Grundstücke vertauscht oder alte Meldun-

gen publiziert. Die Redaktion bittet die Betroffenen für entstandene Umtriebe um Entschuldigung.

Baubewilligungen

| Bauherrschaft | Bauobjekt | Lage |
|---|----------------------------------|-----------------|
| Gantert Walter und Gantert-Krebs Irene | Pergola mit Sonnenschutz-Markise | Felmis-Allee 17 |
| Schneider Patrick und Schneider-Zuberbühler Eva | Outdoor-Jacuzzi | Haltenhöhe 19 |

Ortskern mit Baucam



Seit Mitte Oktober wird im Ortskern gebaut. Das Oberstufenschulhaus wird rundum erneuert, der Kopf- und der Mittelbau werden in den nächsten Monaten fertiggestellt und die Umgebungsarbeiten beginnen. Um jederzeit Einblick zu haben über die Arbeitsfortschritte der Projekte, hat das Baudepartement eine Baucam installiert, die laufend neue Impressionen und Bilder der Grossbaustelle zeigt. Mehr unter www.horw.ch/baucam

Wen-Do und Maru Dojo

Kurse für Selbstbehauptung

Die Jugendanimation führt gemeinsam mit zwei Fachpersonen aus dem Kampfsportbereich zwei Kurse jeweils separat für Jungs und für Mädchen der 1. Oberstufe durch. In beiden Kursen üben die Jugendlichen ihre Meinung zu vertreten, stärken ihr Selbstbewusstsein und erlernen Verteidigungstechniken.

Kurs für Jungs

Der Maru Dojo-Kurs für Jungs findet am Mittwoch, 13. und 20. Januar 2016 von 14.00 bis 17.00 Uhr statt.

Kurs für Mädchen

Der Wen-Do-Kurs für Mädchen wird an vier Mittwochabenden (6., 13., 20. und 27. Januar) von 19.00 bis 21.00 Uhr durchgeführt.

Anmelden bis am 16. Dezember bei jugendanimation@horw.ch/Telefon: 041 349 12 44.

Weitere Infos

www.marudojo.ch/kampfkunst/selbstverteidigungskurse oder www.wendo.ch

Sommerlager 2016

In der ersten Sommerferienwoche 2016 findet das Sommerlager für Schülerinnen und Schüler der 4. bis 6. Klasse der Gemeinde Horw statt. Unter einer fachkundigen und erfahrenen Leitung werden die Kinder gut betreut und erleben Spannendes.

Datum: Sonntag, 10. Juli 2016 bis Freitag, 15. Juli 2016

Lagerleitung: Raffaella Schwarz

Lagerort: Lagerhaus in Klosters

Motto: Piraten

Kosten: Fr. 250.– pro Schüler/-in

Anmeldung: sommerlager@horw.ch



Gratulationen

| | | |
|--------------------|------------|--|
| Zum 80. Geburtstag | 16.12.1935 | Backer Else, Bachstrasse 6 |
| | 21.12.1935 | Kennel Brunhilde, Kastanienbaumstrasse 300 |
| | 24.12.1935 | Duss Margrith, Brändiweg 6 |
| | 25.12.1935 | Schwab Ferdinand, Hubelstrasse 8 |
| | 28.12.1935 | Bieri Anna Marie, Schwandenallee 6 |
| | 30.12.1935 | Langensand Franz, Neumattstrasse 2 |
| Zum 85. Geburtstag | 08.12.1930 | Waser Frieda, Winkelstrasse 21 |
| | 19.12.1930 | Weber Jean, Schiltmattstrasse 3 |
| Zum 90. Geburtstag | 13.12.1925 | Steinger Julius, Kirchfeld |
| | 16.12.1925 | Kronenberg Erika, Kantonsstrasse 53 |
| | 20.12.1925 | Held André, Kirchfeld |
| Zum 91. Geburtstag | 17.12.1924 | Weber Rosa, Kirchfeld |
| Zum 93. Geburtstag | 29.12.1922 | Wechsler Josef, Stutzring 5 |
| Zum 94. Geburtstag | 11.12.1921 | Wigger Marie, Kantonsstrasse 2 |
| Zum 95. Geburtstag | 12.12.1920 | Hug Aloisia, Kirchfeld |
| Zum 96. Geburtstag | 09.12.1919 | Schmid Max, Stegenhalde 60 |

Zivilstandsnachrichten

| | | | |
|----------------|------------|---|--|
| Geburten | 15.08.2015 | Lia Waldvogel, Rainlihöhe 8 | |
| | 25.08.2015 | Schoschana Delaja Wobmann, Krienserstrasse 7 | |
| | 26.08.2015 | Sharina Huber, Steinenstrasse 25 | |
| | 01.09.2015 | Santiago Amado Araújo, Bachstrasse 5 | |
| | 06.09.2015 | Lejana Selmani, Seefeldstr. 3 | |
| | 18.09.2015 | Elisa Zemp, Stutzhöhe 6 | |
| | 19.09.2015 | Nicola Leonas Fuchs, Kirchweg 9 | |
| | 19.09.2015 | Finn Luca Cafilisch, Sonnsyehalde 4 | |
| | 24.09.2015 | Emil Nepomuk Etter, Riedmattstrasse 6 | |
| | 06.10.2015 | Emil Ludwig Kaufmann, Bireggghofstrasse 3 | |
| | 08.10.2015 | Melody Moana Weibel, Stirnrütistrasse 8 | |
| | Trauungen | 03.10.2015 | René Marcel Kipfer und Andrea Patrizia Portmann, Technikumstrasse 13 |
| | | 28.10.2015 | Benno Achermann und Layla Kaufmann, Ebenastrasse 21 |
| | Todesfälle | 06.10.2015 | Fritz Josef Meier, Wegmattring 2 |
| 07.10.2015 | | Philipp Josef Rösli, im Aufenthalt in 6005 Luzern, Eichwaldstrasse 27 | |
| 11.10.2015 | | Wilhelm Keller, Stutzrain 55 | |
| 11.10.2015 | | Kurt Otto Kauffmann, Kastanienbaumstrasse 200 | |
| 14.10.2015 | | Kurt Patscheider, Kirchfeld | |
| 15.10.2015 | | Walter Peter Wolf, Stegenstrasse 21 | |
| 25.10.2015 | | Erwin Viktor Hinder, Berg Sion | |
| 26.10.2015 | | Hans Peter Adolf Spielmann, Stegenstrasse 21 | |
| Einbürgerungen | 29.10.2015 | Franz Josef Kurmann, Brunnmattstrasse 4 | |
| | 30.10.2015 | Rosa Ineichen Schärer led. Meier, Hans-Reinhard-Strasse 5 | |
| | 22.10.2015 | Franz Dominik Lindegger, Kantonsstrasse 28 | |

■ Neuer Polizeiposten

Der Polizeiposten Horw wird seinen neuen Standort am Gemeindehausplatz 16 per 1. Dezember 2015 beziehen. Infolge des Umzuges bleibt der Polizeiposten Horw am Montag, 30. November 2015 geschlossen. Neue Tel.: 041 289 24 50. Schalterzeiten: Mo–Fr: 7.30–12.00 Uhr / 13.30–18.00 Uhr Sa: 7.30–12.00 Uhr / 13.30–16.00 Uhr

■ Papiersammlung

Die nächste Papiersammlung findet am Samstag, 5. Dezember 2015 statt und wird von der Pfadi Horw organisiert. Bei Unklarheiten während der Papiersammlung erteilt Tel. 041 349 13 60 bis 15.00 Uhr Auskunft. Damit die Papiersammlung speditiv durchgeführt werden kann, muss das gebündelte Papier ab 7.00 Uhr deponiert werden.



Fischauge

Aufregung in der Verwaltung. Alle sind zu einer obligatorischen Feuerwehrübung eingeladen. In der Einladung steht, man solle Kleidung tragen, bei der auch ein Brandloch nichts ausmache. Man malt sich die schlimmsten Mutproben aus. Schlussendlich gab es eine sinnvolle Praxisübung wie man Feuerlöscher bedient, eine Person bei einem Brand retten kann und wo höchste Vorsicht geboten ist. Schade nur, dass die Übung nicht im sanierten Gemeindehaus stattfand. Denn seit dem Umbau sind Feuerlöscher und Feuerdecken an einem anderen Ort zu finden und auch den Fluchtweg sollte man in der Praxis üben.

Fast unbemerkt aber mit hohem Tempo kommen sie in der Dämmerung angefahren – die Schulkinder und Erwachsenen auf ihren Velos ohne Licht. Helle Köpfe schützen sich nicht nur mit einem Helm, sondern bringen in dieser Jahreszeit auch ihr Velolicht zum Laufen.

Das Fischauge beobachtet eigenständig das Gemeindeleben. Die Meinungen müssen nicht der Haltung der Behörden oder der Verwaltung entsprechen. fischauge.blickpunkt@horw.ch

Wenn es um Immobilien geht!

Als Horwer kenne ich den örtlichen Markt bestens. Rufen Sie mich an!

Heinz Sigrist
RE/MAX Luzern Exklusiv, Pilatusstrasse 34
CH-6003 Luzern, T +41 41/ 429 60 00



remax.ch



CVP

Ständeratswahlen 2. Wahlgang

Herzliche Gratulation an Konrad Graber zur erfolgreichen Wiederwahl als Ständerat. Nachdem Konrad Graber bereits im 1. Wahlgang das klar beste Resultat sämtlicher Kandidaten erzielte und dabei die Wiederwahl nur äussert knapp verpasste, konnte er im 2. Wahlgang noch zulegen und seine Mitstreiter mit über 15'000 Stimmen Vorsprung auf die weiteren Plätze verweisen.

Kantonale Abstimmungen 15.11.2015

Die beiden Volksinitiativen «Kinder fördern – Eltern stützen, Ergänzungsleistungen für Familien» und «Für eine gerechte Aufteilung der Pflegefinanzierung» hatten zwar beide einen sehr wohlklingenden und sympathischen Titel. Glücklicherweise hat das Luzerner Stimmvolk die beiden Initiativen nicht nur aufgrund des Titels beurteilt und diese mit einem wuchtigen Nein verworfen. Ansonsten wären zusätzliche Kosten entstanden, die der Kanton nur mit weiteren Sparpaketen oder mit einer Steuererhöhung hätte finanzieren können.

CVP Initiative «für Ehe und Familie – gegen die Heiratsstrafe»

Für das Anliegen der Abschaffung der Heiratsstrafe ist es der CVP gelungen im November 2012 die notwendigen 100'000 Unterschriften bei der Bundeskanzlei einzureichen. Über die Initiative entscheidet nun das Schweizer Stimmvolk am Sonntag, 28. Februar 2016. Die Initiative verlangt, dass die aktuell bestehende Benachteiligung

verheirateter und eingetragener Paare gegenüber anderen Lebensformen bei den Steuern und der Altersvorsorge aufgehoben wird. Die ungerechtfertigte Differenzierung aufgrund des Zivilstands soll mit der Annahme der Initiative endlich beseitigt werden. Damit würden alle verheirateten und eingetragenen Paare profitieren. Diese gesetzliche Ungerechtigkeit wurde 1984 als verfassungswidrig erklärt, besteht aber seit über 30 Jahren weiter. Auch der Bundesrat hat die Chance erkannt und empfiehlt die Initiative zur Annahme.

Budget 2016 der Gemeinde Horw

Im vergangenen Monat hat der Gemeinderat den Budgetentwurf 2016 publiziert. Das Budget 2016 weist bei einem gleich bleibenden Steuerfuss von 1.55 Steuereinheiten einen Aufwandüberschuss von etwas mehr als 700'000 Franken aus. Dieser Aufwandüberschuss kann in Relation zum Gesamtaufwand von über 94 Millionen Franken als relativ klein betrachtet werden. Weiter entspricht der Aufwandüberschuss dem Finanz- und Aufgabenplan 2016 – 2021, der für die kommenden beiden Jahre ein negatives Rechnungsergebnis vorsieht und dann ab 2018 wieder mit positiven Zahlen rechnet.

Auf den Punkt gebracht verfügt die Gemeinde Horw über gesunde Finanzen und einen sehr attraktiven Steuerfuss. Das Ressort Finanzen ist schon seit Jahren in den Händen der CVP. Die CVP hat wesentlich zur positiven Entwicklung der Finanzlage beigetragen und wird in Zukunft alles daran setzen, dass dies so bleibt.

SVP

Wir danken unseren Wählerinnen und Wählern.

Bei den Nationalratswahlen vom 18. Oktober konnten wir mit Oliver Imfeld auf der kantonalen Liste und Daniel Vozar auf der Liste der Jungen SVP gleich zwei Kandidaten stellen. Beide erzielten ein beachtliches Resultat. Oliver Imfeld erreichte bei seinem ersten Auftritt auf diesem Niveau den 7. Platz unter vielen bekannten Gesichtern und Daniel Vozar gar den 1. Rang auf seiner Liste. Besonders erfreulich ist, dass die SVP Horw beim Wähleranteil mit 25,6% der Parteistimmen erstmals zur wählerstärksten Partei in Horw aufstieg.

Wir verkennen nicht, dass diese Zahl interpretationsbedürftig ist. So stellten CVP und FDP in Horw keine eigenen Kandidaten, was die Stimmbeteiligung der eigenen Wählerschaft erfahrungsgemäss schmälert. Im ganzen Kanton konnte die SVP jedoch ebenfalls am meisten Wähler hinter sich scharen, woraus als erfreuliches Resultat ein zusätzliches Nationalratsmandat resultierte, womit der Verlust vor 4 Jahren postwendend kompensiert worden ist. Es ist uns ein Anliegen, der Wählerschaft für dieses Zeichen des Vertrauens aufrichtig zu danken.

Massen-Einwanderungsinitiative und EU
Gewiss, Hochmut kommt vor dem Fall. Übertriebene Zurückhaltung und fehlendes Selbstbewusstsein jedoch auch! Grossbritannien verlangt von der schwächelnden EU Verhandlungen über eine Neuordnung der Mitgliedschaft.

Fortsetzung auf Seite 22



Brändi-Shop Horw

im Dezember am Samstag für Sie geöffnet!

05., 12. und 19. Dezember von 10.00 bis 16.00 Uhr
Brändistrasse 31, Horw

Weihnachtsdekorationen, Karten, Brändi®Dog, Brändi®Caminos, Brändi®Chriesisteinsäckli, Brändi®Bebe-Latz und vieles mehr...!

 **Stiftung Brändi**
sozial und professionell

Stiftung Brändi | Brändistrasse 31 | 6048 Horw
041 349 06 06 | www.braendi-shop.ch
Öffnungszeiten Shop, Mo - Fr: 08:00 - 11:45 Uhr und 13:15 - 17:00 Uhr

Fortsetzung von Seite 21

So will London an einer stärkeren Integration der EU-Länder nicht teilnehmen. Ferner soll, um den Finanzplatz zu schützen, anerkannt sein, dass die EU ein Verbund mit mehreren gleichberechtigten Währungen ist. Auch wird auf einem Abbau der Bürokratie bestanden. Schliesslich will Grossbritannien neue Regelungen für Sozialleistungen an EU-Ausländer, um die Einwanderung zu bremsen.

Das kommt uns schon recht bekannt vor. Die EU beeilt sich jedoch, Gesprächsbereitschaft zu zeigen, während sie der Schweiz konsequent die kalte Schulter zeigt. Das liegt teilweise sicher an der unterschiedlichen Bedeutung der beiden Länder. Oder etwa doch an der ängstlichen Haltung der schweizerischen Unterhändler?

L2O

Eine gute Unterführung oder eine Tiefgarage beim Bahnhof?

Der Einwohnerrat setzte sich an der Sitzung vom 22. Oktober mit der weiteren Planung im Gebiet «horw mitte» auseinander. Dabei geht es um die grossräumige Gestaltung des Bahnhofgebiets. Die Planung umfasst bauliche Elemente wie die Gleiszugänge oder den Bushof auf dem Vorplatz des Bahnhofs, aber auch planerische, wie die Bereinigung der betroffenen Parzellen sowie die Projektorganisation und die Finanzierung. Im Grossen und Ganzen war man sich einig: Das wird eine gute Sache. Der L2O gefällt insbesondere, dass eine gute, ebenerdige Verbindung zwischen Bus und Zug vorgesehen ist. Dies wird mit einer Aufwertung des dorfseitigen Gleises zu einem Hausperron erreicht.

In diesem grossen Investitionsprojekt sollte gemäss Bebauungsplan eine grosszügige

Verbindung für Fussgänger und Velofahrende den neu entstehenden Ortsteil «horw mitte – Westseite» mit dem eigentlichen Dorfzentrum verbinden. Doch die bürgerliche Mehrheit des Gemeinderates und des Einwohnerrates konnte die Notwendigkeit dieser städtebaulichen Massnahme nicht erkennen und ist mit der bestehenden Unterführung beim Bahnhof zufrieden. Ein Ausbau sei viel zu teuer, wurde argumentiert. Dies obwohl eine ausführliche Studie zeigt, dass die Gleisquerungen für den Langsamverkehr sogar bei einer ausgebauten Bahnhofunterführung nicht ausreichen werden.

Ein anderes Anliegen hingegen war den Bürgerlichen so wichtig, dass sie dies prüfen lassen wollen: Eine Tiefgarage unter dem Bushof! Die L2O konnte sich nur die Augen reiben. Da wurde einige Minuten vorher der Ausbau der Unterführung aus Kostengründen abgelehnt. Kurz darauf will die Ratsmehrheit aber prüfen lassen, ob man mehr Parkplätze an den Bahnhof kriegt – was mehrere Millionen Franken kosten wird. Dabei ist bekannt, dass dies nur mehr Verkehr von den umliegenden Kantonen anziehen würde, der sich dann zusätzlich durch unsere Strassen zwingt.

Ein Erfolgserlebnis in der Sitzung war für uns, dass der Gemeinderat das Postulat der L2O entgegennahm, die Seestrassensperre doch noch zu prüfen. Die Natur hat durch einen Hangrutsch bewiesen, dass dies möglich ist. Und es gibt sicher Varianten, den Anwohnerinnen und Anwohnern die Durchfahrt zu ermöglichen. Wir erwarten nun eine echte Auslegeordnung der Varianten, und nicht nur eine Pro-Forma-Analyse! Unterdessen liegt auch das Budget 2016 vor. Es birgt keine grossen Überraschungen. Leider bleibt Horw mit den Betreuungsgutscheinen immer noch hinter anderen Agglogemeinden und der Stadt zurück.

Im Moment besuchen weniger Kinder die Spielgruppenangebote. Sofort wurde mit einem Stellenabbau reagiert. Wir hätten es begrüsst, wenn die freien Stellenprozentage sinnvoll genutzt worden wären, zum Beispiel für frühzeitige Sprachförderung Deutsch. Das würde sich auszahlen, weil dann weniger Kinder später in Deutsch als Zweitsprache unterrichtet werden müssten. Bleibt zu hoffen, dass die Steuereinnahmen weiter kräftig wachsen, vermag doch der aktuelle Steuerfuss die Ausgaben längst nicht mehr zu decken.

FDP

Die FDP Horw gratuliert Herrn Damian Müller zum Wahlsieg und zum Einzug ins «Stöckli» nach Bern.

Schon sind bald vier Jahre seit den letzten Einwohnerratswahlen verstrichen und es ist an der Zeit, sich Gedanken zu den Parlamentswahlen des nächsten Jahres zu machen. Sicher gibt es viele Horwer Parlamentarierinnen und Parlamentarier, die sich gerne weitere vier Jahre als Einwohnerrätin oder Einwohnerrat zur Verfügung stellen. Die Arbeit im Rat ist äusserst spannend und sehr abwechslungsreich. Werden doch unterschiedliche, vielfältige, technische, umweltbezogene, menschliche, soziale und nicht zuletzt finanzielle Themen behandelt. Als Vertreter der Bevölkerung von Horw ist man deren Sprachrohr und Entscheidungsträger. Geht es um Entscheidungen bei Investitionen, Erlasse, Verordnungen – als Einwohnerrat ist man dabei. Die eigene Entscheidungskraft (Stimmkraft) im Rat liegt bei 1/30. Vergleicht man dies mit der Stimmkraft bei Entscheiden bei Gemeindeabstimmungen liegt diese bei 1/9'459, bei Kantonsabstimmungen bei 1/138'096 und bei Bundesabstimmungen ist man einer von 2.563 Mio. Die Stimmkraft im Rat ist mit 1/30 gewaltig und die eigene fundierte Meinung zählt.

Die Arbeit im Einwohnerrat ist eine Bereicherung und zugleich eine verantwortungsvolle Aufgabe und eine Abwechslung zum Berufsalltag. Als Einwohnerrat kann man Mitbestimmen und aktiv am politischen Leben teilnehmen. Aktiv Ideen einbringen, man kann auch sagen, wenn etwas nicht passt und wenn man mit etwas nicht einverstanden ist. Als Einwohnerrat kreiert und gestaltet man die Zukunft von Horw. Als Einwohnerrat begleitet man mehrjährige Prozesse. Die Tätigkeit ist abwechslungsreich, spannend und zugleich auch verantwortungsvoll. Äusserst interessant



Enzian
OSTERIA • PIZZERIA

Silvester im Enzian
Ursprünglich, traditionell, italienisch...
Menü di Capodanno
CHF 75 pro Person

Gemeindehausplatz 8 • 6048 Horw • Tel. +41 41 340 70 20
www.enzian-dasilva.ch

ist die Kommissionsarbeit. Hier kann die eigene Fachkompetenz eingebracht oder aber auch Fachkompetenz erlangt werden. Man lernt auch viele Leute kennen und nicht zuletzt auch viele Meinungen. Fühlen Sie sich für diese Aufgabe angesprochen? Dann nehmen Sie mit der Parteileitung Kontakt auf info@fdp-horw.ch. Wir freuen uns auf Sie.

Am 28. November 2015 von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr kann das neu renovierte und umgebaute Gemeindehaus Horw von der Bevölkerung besichtigt werden. Von innen erstrahlt es im neuen Glanz. Von aussen markant und nicht zu übersehen sind die zwei seitlich überragenden Gebäudeteile. Unter dem einen ist der Pausenraum und unter dem andern das Büro des Gemeindepräsidenten untergebracht. Im neuen Glanz erstrahlen auch die Besucher-WCs. Der gesamte Umbau verlief reibungslos, so konnte während der gesamten Umbauzeit der Amtsbetrieb im Gemeindehaus-Provisorium fernab von der Baustelle ungestört abgehalten werden. Die Bevölkerung musste somit nie auf die Dienstleistungen der Gemeinde verzichten.

Freuen wir uns über den Abschluss der Umbau- und Renovationsarbeiten und wir sind überzeugt, dass das Arbeiten in den neuen freundlich gestalteten Räumen noch mehr Spass macht. Gespannt blicken wir auf die Bauabrechnung.

■ Vorstösse

Lärmschutz Felmis/Langensand

Einwohnerat Markus Bider, CVP, und Mitunterzeichnende von CVP und L2O haben ein Postulat mit dem Titel «Lärmschutz Felmis/Langensand» eingereicht. Sie verlangen eine Verkehrszählung auf der Achse Kastanienbaumstrasse/Mättwil. Sie beobachten, dass die Strecke immer häufiger von Durchgangsverkehr belastet wird und als Abkürzung benutzt wird. Der Gemeinderat wird beauftragt, abzuklären, ob eine separate Quantifizierung dieses Durchgangsverkehr eruiert werden kann.

Rad-/Gehweg Kastanienbaumstrasse

Jürg Biese, FDP, und Mitunterzeichnende verlangen beim Projekt für einen neuen Rad- und Gehweg entlang der Kastanienbaumstrasse einen Verzicht der Randsteine. Diese sind zwischen dem rund 2,2 Meter breiten Rad-/Gehweg und der Strasse geplant. Der Gemeinderat hat das dringliche Postulat be-

reits entgegengenommen (siehe Einwohneratssitzung vom 22. Oktober 2015; Blickpunkt Nr. 97, Seite 7.).

■ Wahlen und Abstimmungen

Konrad Graber und Damian Müller sind die beiden Luzerner Ständeräte, die in den nächsten vier Jahren den Kanton im «Stöckli» vertreten. Im 2. Wahlgang erhielten Konrad Graber (CVP, bisher) 66'893 Stimmen (in Horw 2659 Stimmen) und Damian Müller (FDP, neu) 51'550 Stimmen (in Horw 1715 Stimmen).

Nicht gewählt sind Prisca Birrer Heimo (SP; in Horw 1484 Stimmen), Yvette Estermann (SVP; in Horw 830 Stimmen) und Rudolf Schweizer (Parteilose Schweizer; in Horw 94 Stimmen). Die Stimmbeteiligung in Horw lag bei 42 Prozent.

Initiativen chancenlos

Die Volksinitiative «Ergänzungsleistungen für Familien» wurde mit mehr als 79 Prozent abgelehnt. Der Kanton rechnete bei einer Umsetzung des Anliegens mit 58 Millionen Franken Mehrkosten.

Auch die Pflegefinanzierungsinitiative wurde mit 73 Prozent Nein-Stimmen deutlich verworfen. Die Initiative verlangte, dass sich der Kanton neu mit 50 Prozent an den Pflegekosten der Gemeinden beteiligt. In Horw wurden beide Initiativen mit 76 Prozent abgelehnt.

■ Nächste Sitzung

Die Einwohnerratssitzung vom 10. Dezember 2015 entfällt. Die nächste öffentliche Sitzung findet am Donnerstag, 21. Januar 2016 um 16.00 Uhr im kath. Pfarreizentrum statt.

■ Einwohnerrat

Der Einwohnerrat stimmte an der Sitzung vom 19. November 2015 nach ausführlicher Beratung dem Budget 2016 mit 27:0-Stimmen bei einer Enthaltung zu. Der Steuerfuss bleibt im Jahr 2016 bei 1.55 Einheiten. Folgende Anträge wurden gestellt:

- Der Antrag der SVP, die individuelle Anpassung der Lohnsummen sowohl beim Verwaltungspersonal wie bei den Lehrpersonen auf 0.5 Prozent festzusetzen, wurde von der FDP unterstützt und mit 14:13 bei einer Enthaltung angenommen.
- Die Spesenentschädigung für die Elternmitwirkung wurde auf Antrag der FDP um 7700 Franken reduziert (16:10 bei 2 Enthaltungen).
- Ein Antrag der FDP, das Budget beim Bereich Kommunikation/Blickpunkt um 10'000 Franken zu kürzen, wurde mit 10:14 bei 4 Enthaltungen abgelehnt.

Wahlen

Oliver Imfeld, SVP, wurde als neues Mitglied des Einwohnerrats vereidigt. Einwohnerätin Jasmin Ziegler-Hüppi, SVP, wurde mit 28:0-Stimmen zur neuen Sekretärin des Ratsbüros gewählt. Als Arbeitgebervertreter der Pensionskasse der Gemeinde Horw wurden Cyrill Egli, Gemeinderat Hans-Ruedi Jung und Jannes Schoch gewählt.

Weitere Geschäfte

Der Planungsbericht «Konzept pflegende Angehörige» wird einstimmig zur Kenntnis genommen und die dringliche Motion Nr. 272/2012, Planungsbericht «Entlastung pflegender Angehöriger» von Thomas Zemp, CVP, als erledigt abgeschlossen.

Der Ausarbeitung eines Vorprojekts für einen «Hochwasserschutz des Dorfbachs und der Zuflüsse» stimmte der Einwohnerrat mit 24:3-Stimmen zu.



EDV & Bürotechnik

PC-HILFE IN HORW

Kantonsstrasse 88 (neben Weinh. Schuler)

Tel. 041 311 27 37, E-Mail: info@kunuz-edv.ch

Professioneller PC-Support aller Marken inkl. Mac!

Auch abends und samstags.

Beratung/Verkauf: PCs, Notebooks, Drucker

Achtung: Tintenpatronen und Toner günstiger als bei MediaMarkt!

Fragen Sie nach unseren aktuellen Angeboten!

Korporation



Das neue Gesetz über die Korporationen wurde per 1. Juli 2014 in Kraft gesetzt. Als Folge musste die Korporation Horw ein neues Reglement ausarbeiten. Mitte September fand die ausserordentliche Versammlung der Korporation Horw statt, wo das neue Reglement den stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürgern erläutert wurde. Nach einer angeregten Diskussion wurde das neue Reglement grossmehrheitlich angenommen und tritt per 1. Januar 2016 in Kraft.

Am 26. September fand das Bürgertreffen im Gebiet Schwendelberg statt, an dem rund 90 Bürgerinnen und Bürger teilnahmen. In der Bruust wurde die Produktion von Hackschnitzeln vorgeführt. Beim nächsten Posten referierte Patrik Hofer, Forstfachperson, über die Waldbewirtschaftung. Zum Schluss fand die Übergabe des neuen Traktors inkl. Anhänger der Urs Schmid AG Luzern statt. Das Fahrzeug wurde als Ersatz für die über 30-jährigen Forstmaschine «Frieda» beschafft. Die feierliche Übergabe wurde mit einer Demonstration durch die Mitarbeitenden Roger Wüest und Hämpu Studhalter abgerundet. Im Anschluss genossen alle Teilnehmenden das Mittagessen im Gasthaus Schwendelberg.

Der neue Traktor mit dem Anhänger im Wechselsystem und Kranaufbau kann unter anderem in der Holzerei, Waldpflege, dem Strassenunterhalt, dem Transport von Brennholz und Holzschnitzeln, als Geräteträger

und vielen weiteren Arbeitsgebieten eingesetzt werden. Ebenfalls wird er für Arbeiten und Dienstleistungen bei Dritten genutzt.

Horwer Samichlaus

De Samichlaus esch onderwägs ...

Zu Beginn der Adventszeit wird das Fest des Hl. Bischof von Myra gefeiert. Er zieht als Samichlaus ins Dorf und besucht die Kinder zu Hause. Dafür will man ihm einen schönen Empfang bereiten.

Am **Samstag, 5. Dezember um 17.00 Uhr** wird der eindrückliche Einzug stattfinden.

Die Samichlaus-Gruppen ziehen mit den Kindergartenkindern auf der Route Allmend-Schulhaus – Schulhausstrasse – Kantonsstrasse – Kreisel Merkur – Pfarrkirche St. Katharina ein. Die Kindergartenkinder laufen mit ihren selbstgebastelten Laternen mit. Der Samichlaus wird sich in der Kirche mit einer Ansprache an die Anwesenden wenden und danach draussen mit vielen Kindern ein kleines Gespräch führen. Anschliessend begibt er sich mit Ross und Wagen zu den Familienbesuchen. Info:

Daten für Familienbesuche

- Pfarreizentrum: Freitag, 4.12.2015 ab 17.45 Uhr unterwegs
- Kath. Kirche: Samstag, 5.12.2015 ab 17.45 Uhr (17.00 Abmarsch Allmend Schulhaus über Kantonsstr.)
- Pfarreizentrum: Sonntag, 6.12.2015 ab 17.00 Uhr
- Pfarreizentrum: Montag, 7.12.2015 ab 17.45 Uhr (8.12. kantonaler Feiertag!)

Für Rückfragen gibt Astrid Stalder gerne Auskunft, zwischen 18.00 und 20.00 Uhr unter Telefon 079 481 68 44.
www.horwer-samichlaus.ch.

Frauengemeinschaft

Punsch, ohne Alkohol, für Kinder und Erwachsene! Frauen der Frauengemeinschaft Horw verwöhnen mit einem warmen Punsch und verkürzen so die Wartezeit, bis der Samichlaus kommt. Der Samichlaus zieht am Samstag, 5. Dezember 2015, ca. 17.00 Uhr, mit einem Umzug in Horw ein. Viele Kinder mit ihren Eltern und Grosseltern werden erwartungsvoll bei der Katholischen Kirche warten. Dort schenken Frauen der Frauengemeinschaft «Wärmendes zum Samichlaus» ein.

Samstag, 5. Dezember 2015, ca. 17.00 bis 18.30 Uhr Kath. Kirche, Platz am Seiteneingang

Pfadi St. Raphael



Eltern-Infoabend

Spannende Abenteuer, Natur, enge Freundschaften und reichlich Spass – das alles ist Pfadi. Möchte auch Ihr Kind Teil davon sein? Dann kommen Sie am Freitag, 4.12.15 um 19.30 Uhr an unseren Eltern-Infoabend in der Papiermühle. Bei lockerer, ungezwungener Atmosphäre informieren wir über unseren Verein im Allgemeinen sowie die aktuellen Geschehnisse. Beim anschliessenden Apéro ist genügend Zeit, mit uns Leitern ins Gespräch zu kommen. Bei Interesse geben wir unter pfadihorw@gmx.ch gerne Auskunft.

FDP
Die Liberalen



Einwohnerratswahlen 2016

**Freiheit, Gemeinsinn und Fortschritt sind unsere Anliegen.
Möchten Sie die FDP im Einwohnerrat vertreten?**

Nähere Auskünfte erhalten Sie unter info@fdp-horw.ch oder am Info-Anlass der FDP Horw für Einwohnerratskandidaten/-innen am **13. Januar 2016, 18:00 Uhr, im Restaurant Felmis.**

ARNOLD & SOHN

Bestattungsdienst AG

Waldstätterstrasse 25, 6003 Luzern

☎ 041 210 42 46



Familienunternehmen seit 45 Jahren in Luzern und Umgebung - Mitglied Schweiz. Verband der Bestattungsdienste SVB

- ◆ Bestattungsdienst Tag und Nacht
- ◆ Särge aus Schweizer Produktion
- ◆ Traueranzeigen gestalten und drucken nach Ihren Wünschen
- ◆ persönliche unverbindliche Beratung und Bestattungsvorsorge

www.arnold-und-sohn.ch

Bestatter mit eidg. Fachausweis

Pilatusblick

Rückblick Themenabend

Am 15. Oktober 2015 lud der Verein zum Themenabend «Demenz fordert achtsame Präsenz», dem rund 60 Personen beiwohnten. Gastreferent André Winter konnte in seinem Referat in verständlicher Weise vermitteln, wie ein an Demenz erkrankter Mensch den Verlust bisheriger Fähigkeiten erlebt. Eindrücklich an diesem Referat war, wie er die Wahrnehmung und das Verständnis der anderen Seite schärfen konnte, um mit dem nötigen Respekt dem erkrankten Menschen gegenüber zu treten.

Im zweiten Teil des Abends stellte Ursula Weibel die Tagesstätte Pilatusblick Horw vor und zeigte auf, wie die tägliche Betreuung während des Aufenthaltes der Gäste aussieht. Sie orientierte auch über das neu geschaffene Angebot der Kontaktnachmittage für Menschen mit einer leichten Demenz (Weitere Infos: www.tagesstaette-pilatusblick.ch/angebot oder Tel. 041 340 47 74).

Im Anschluss an die Referate wurden die Gesprächsmöglichkeiten beim Apéro von den Besucherinnen und Besuchern rege genutzt. Der Verein Pilatusblick hat sich über Ihren Besuch sehr gefreut – Danke.

Besuchen Sie den Verein Pilatusblick am Samstag, 28. November 2015 auf dem Adventsmarkt Horw von 9.00 bis 12.00 Uhr. Gerne stehen Mitarbeitende der Tagesstätte oder auch Vorstandsmitglieder für Fragen zur Verfügung.



kleine Hase. Was nun? An unserer Waldweihnacht erzählen wir euch die Geschichte «Der kleine Hase beschenkt seine Freunde» von Rebecca Harry. Wir treffen uns am 12. Dezember um 17.00 Uhr beim Parkplatz Längacher/Vita-Parcours. Gemeinsam ziehen wir in den winterlichen Wald. Bei Feuer-schein und Kerzenlicht lassen wir den Abend mit warmem Punsch und feinen Guetzi ausklingen. Wiederum darf jedes Kind am Schluss ein kleines Geschenk mitnehmen. Wir bitten um eine Anmeldung bis zum 6. Dezember 2015 bei Dina Bucher, Telefon 078 802 64 60 oder dina.bucher@gmx.ch. Versicherung ist Sache der Teilnehmer. Ein kleiner Unkostenbeitrag von 5 Franken pro Kind wird vor Ort einkassiert. Wir freuen uns auf zahlreiche Familien! Ausserdem laden wir Sie herzlich ein, uns im Zwärgekafi am 15. Dezember zu besuchen, mit anderen Müttern zu plaudern und einen feinen Kaffee oder Tee zu geniessen. Wir freuen uns auf Sie.

Wir junge Eltern

Waldweihnachten mit dem kleinen Hasen

An einem herrlichen Wintertag spielen der kleine Hase und seine Freunde im Wald. Doch der Wind ist kalt und bald treten die Freunde einer nach dem andern bibbernd den Heimweg an. Zurück bleibt einzig der

Samariterverein

Auch am 9. Swiss City Marathon half der Samariterverein Horw tatkräftig mit. An verschiedenen Sanitätsposten wurden die Läuferinnen und Läufer von Samariterpersonen sowie Ärzten medizinisch betreut. Wie schon letztes Jahr gab es keine grösse-

ren Zwischenfälle. Die Zusammenarbeit mit dem Samariterverein Luzern-Pilatus und den Ärzten vom Kantonsspital Luzern lief reibungslos, sodass wir Samariterinnen und Samariter wieder einmal mehr einen tollen Marathon-Sonntag erleben durften.



Auch nächstes Jahr sind wir wieder mit dabei. Wollen auch Sie an vorderster Front den Marathon miterleben und Erste-Hilfe anbieten? Dann melden Sie sich beim Samariterverein Horw und kommen Sie in den Genuss von monatlichen Übungsabenden, tollen geselligen Anlässen und fachmännischer Ausbildung in Erste-Hilfe! Wir freuen uns über neue Mitglieder, die uns an verschiedenen Sanitätsdienstleistungen tatkräftig unterstützen. Eine medizinische Grundausbildung ist nicht erforderlich, Motivation und Freude am Kontakt mit anderen Menschen genügen.

Zum Jahresschluss feiern wir am 4. Dezember zusammen mit dem SV Luzern-Pilatus einen geselligen Chlausabend. Was der Samichlaus wohl dieses Jahr alles zu erzählen weiss?

DTV Fit-Teams



Der Swiss City Marathon Lucerne 2015 fand bei tollsten Wetterbedingungen statt. Davon profitierten auch die Helferinnen des DTV Horw, die als Streckenposten zwischen Rank und Wegscheide standen und die Läufer tatkräftig unterstützten. Dazu hielten sie, wie immer am Marathon-Tag, die Rennstrecke frei. Zwischenfälle gab es keine. Sie halfen jedoch dem einen oder anderen Autofahrer, eine Alternativroute zu finden und zeigten einigen Zuschauern den Weg zur Bushaltestelle oder zum Bahnhof. Die Bratwurst am Ende der Veranstaltung wurde von den DTV-Helferinnen sehr geschätzt.



lic. iur. Reto von Glutz
Rechtsanwalt

Kantonsstrasse 40
CH-6048 Horw/Luzern
Tel. 041 419 72 73
Fax 041 340 55 57
E-Mail rvg@liquida.ch
www.kanzlei-wegscheide.ch

Ab 30. November 2015 neu in Horw:

Reto von Glutz
lic. iur., Rechtsanwalt

Unabhängiger und selbständiger
Rechtsanwalt
Rechtsberatung und Prozessführung

Kanzlei Wegscheide

Michael Jahn
Marc W. Unternährer
Reto von Glutz

Möchtest du bei unserem Erwachsenen- oder Kinderturnen mitmachen? Informationen zum vielseitigen DTV-Sportprogramm erteilen dir gerne Beatrice Mischler, Präsidentin, Tel. 041 340 43 83 (Erwachsenensport) und Angelika Haberstroh, Dipl. Sportlehrerin, Tel. 079 690 92 00 / Valentina Conrad, Tel. 078 627 99 89 (Tanz- und Geräteturnen).

Feldschützen

Horwer Schüler-Schützenkönig

Traditionsgemäss trafen wir uns am 19./20. Oktober und 2. November 2015 zur Horwer Schülermeisterschaft Luftgewehr. Am 2. November fand der Ausstich für den Schützenkönig auf einem sehr guten Niveau statt. Dies sind die Medaillengewinner: Kategorie 2000/01: 1. Platz: Rolf Kreis (90 Punkte); 2. Andrin Deschwanden (89); 3. Philipp Glutz (70).

Kategorie 2002/03: 1. Severine Lötscher (95); 2. Lorena Furrer (85); 3. Joel Lindegger (83). Kategorie 2004/05: 1. Nico Hächler (95); 2. Samuel Kuhn (93); 3. Lorin Studhalter (82). Kategorie 2006 u. jünger: 1. Gian Kaufmann (89); 2. Ilaria (81).

Da zwei das gleiche Resultat von 95 Punkten erreichten, (Lötscher und Hächler) kam es zum Ausstich um den Horwer Schüler Schützenkönig. Dies war sehr spannend, da dies mit Gewehrwechsel ausgeführt wurde. Severin Lötscher holte mit 93 Punkten knapp den Wanderpreis und ist somit Horwer Schüler-Schützenkönig 2015.

Aktives Alter Horw

Senioren-Nachmittag und Adventsfeier

Märchenaufführung: «Schneeweisschen und Rosenrot», mit den Kindern des Kindergar-

tens Spitzbergli, unter der Leitung von Dunjascha Schweizer und dem Allegro-Chor, Leitung Sigi Christen. Alle Seniorinnen und Senioren ab 60. Altersjahr heissen wir herzlich willkommen. Anschliessend gemütliches Beisammensein bei einem Zvieri. Dienstag, 15. Dezember 2015 um 14.00 Uhr im Pfarreizentrum.

Musik zu St. Katharina



My Heart's in the Highlands

Mit meditativer Musik lädt der Katholische Kirchenchor Horw unter der Leitung von Alexei Kholodov zur besinnlichen, liturgischen Vesper ein. Aufgeführt wird Arvo Pärts «My Heart's in the Highlands» für Frauenstimmen und Orgel, eine psalmenartige Meditation in dem ein romantisches Jagdlied zum innigen Gebet wird. Das Gedicht «The Lamb» wird in John Tavers Vertonung zum geistlichen Hymnus, in dem Elemente der gregorianischen Psalmodie mit traditionellen und modernen Kompositionstechniken virtuos verbunden werden. Bei den Instrumentalwerken von Sergej Akhunov handelt es sich um Gebete ohne Worte. Als romantischer Schlusspunkt der Vesper erklingt Reinbergers «Abendlied». Der Chor wird begleitet von einem Streichquartett sowie von Bernadette Inauen und Martin Heini an den Orgeln. Romeo Zanini, Diakon und Pastoralraumleiter steht der Liturgie vor.

Sonntag, 6. Dezember 2015, 17.00 Uhr
Pfarrkirche St. Katharina Horw
Kollekte zugunsten «Fraternitas Humana»
Infos unter: www.musikkathhorw.ch

Harmoniemusik Luzern+Horw

«Gleis 1 – iistige bitte!»

Herzlich willkommen zum Konzert der Harmoniemusik Luzern und Horw am 5. Dezember 2015, 20.00 Uhr in der Horwerhalle. An diesem Abend bieten wir Ihnen eine musikalische Zugsfahrt unter dem Motto «Gleis 1 – iistige bitte!» Ob im Gesamtkorps zusammen mit der Feldmusik Kriens oder wie gewohnt als Harmoniemusik Luzern und Horw. Ob Marsch, Filmmusik, Swing oder Polka, von Starlight-Express über Chattanooga Choo Choo bis hin zur Clear Track Polka ... Es wird ein musikalischer Abend voller Abwechslung werden, so dass für jeden Geschmack etwas dabei ist.

Auch einen Restaurantwaggon haben wir dabei, wo die Mitglieder des Kochclubs «Lueg-i-Pfanne» feine Gerichte für Ihr leibliches Wohl kredenzen werden. Oder Sie bedienen sich ganz einfach «an unserer Mini-bar» mit unseren süssen Köstlichkeiten. Bei unserem Wettbewerb haben Sie die Gelegenheit, mit ein wenig Glück, einen attraktiven Preis zu gewinnen.

Reservieren Sie Ihre Konzerttickets:

Telefon 077 447 83 45 (Mo/Mi, von 18.00 – 20.00 Uhr) oder auf www.harmoniemusik-luzern-horw.ch. Wir freuen uns auf Sie.

Rasselbandi

Nun sind wir wieder mit viel Power in die neue Saison gestartet und haben bereits die ersten Proben erfolgreich absolviert. Am 7. November 2015 durften wir im letztjährigen Fasnachtskleid (Tweety) bei der

Ideen und Inspirationen für Weihnachten und Neujahr

Samstag, 28.11.2015

- doppelte Anzahl Treuebon
- Apéro

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Papeterie & Kopiercenter Horw
Kantonsstrasse 65 · 6048 Horw · 041 340 61 48
www.papeteriehorw.ch mit Online-Shop

Russischer Verein Zentralschweiz bietet an:

Einblicke in die Russische Sprache, Landeskunde, Kultur, Musik, Literatur, Mentalität und Tee vom Samowar

jeden Dienstag von 18.30–20.30 Uhr
in der Papiermühle Horw
CHF 20.– pro Abend

Anmeldung an: Marina Ivanova
Telefon 079 345 13 57

E-Mail: marina.chayka@bluwien.ch

Plakettenpräsentation des Luzerner Faschnachtskomitees auf dem Rathausplatz in Luzern auftreten.

Am Wochenende vom 14./15. November 2015 haben wir unser legendäres Probe-weekend im Eigenthal durchgeführt.

Wir freuen uns besonders auf die öffentliche Probe vom 26. Januar 2016, an der Interessierte Einblick in unsere Musik erhalten.

Skiclub



Schneehasen

An fünf Tagen führt unser motiviertes und erfahrenes Leiterteam die Kinder im Alter zwischen 5 und 10 Jahren durch einen erlebnisreichen Skitag. Wir fahren morgens Ski, gehen zusammen Mittagessen und stehen dann mit viel Spass und Elan auch am Nachmittag wieder auf den Skiern.

In den letzten Jahren machten wir zu dieser Zeit Werbung für unser Schneehasenprojekt. Dieses Jahr wurden wir von Anmeldungen richtiggehend überrollt. Das Anmeldeportal musste bereits nach 48 Stunden wieder geschlossen werden. Dieser Umstand zeigt uns einerseits, dass das Skifahren für die Kinder ein echtes Bedürfnis ist.

Andererseits zeigt es aber auch auf, dass wir mit diesem Projekt vieles richtig machen. Wir bedanken uns bei den Eltern für das Vertrauen, das sie unsern Leiterinnen und Leitern entgegenbringen.

Kinder ab 7 Jahren, die Interesse am Skirennensport haben, können sich unter alpin@skiclub-horw.ch für ein Probetraining melden. Neben einer Skiausrüstung ist ein bereits gutes Können Bedingung für die Teilnahme. Wir freuen uns auf viele junge Interessenten.

Volkshochschule

Backstage im Luzerner Theater

Führung Luzerner Theater und Südpol Kriens
Hinter die Kulissen blicken und erfahren, wie eine Produktion entsteht, wer alles am Theater arbeitet und was es an Vorbereitungen für eine Vorstellung braucht, dies und vieles mehr erfahren Sie bei einem Rundgang durch das Luzerner Theater und das Probelokal Südpol in Kriens.

Leitung: Mitarbeiter des Luzerner Theaters

Datum: Samstag, 23. Januar 2016

Ort: Luzerner Theater, Luzern

Zeit: 8.50 bis ca.12.00 Uhr

Kosten: Mitglieder 20 Franken

Nichtmitglieder 25 Franken

Anmeldung bis 1. Januar 2016 an:

Claudia Zünti, Tel. 041 340 17 93

hvh.claudia.zuenti@gmail.com

www.volkshochschule-horw.ch

SVKT

Eltern-Kind-Turnen

ELKI Turnen richtet sich an Mütter und Väter mit Kindern im Alter von 2.5 bis 5 Jahren, die Freude am Turnen, Spielen und Bewegen haben. Durch Hüpfen, Balancieren, Klettern oder Purzelbäume schlagen dürfen die Kinder ihren Bewegungsdrang ausleben und auf spielerische Weise die ersten Erfahrungen mit Gleichaltrigen in einer Gruppe machen.

Wo: Horwerhalle

Wann: Montag oder Donnerstag
jeweils
9.00 bis 9.50 Uhr oder
10.00 bis 10.50 Uhr

Beginn: nach den Weihnachtsferien
(4./7. Januar 2016).

Unverbindliches Schnuppern ist jederzeit möglich.

Leiterinnen: Julia Stadelmann und

Grethe Sramek

Tel. 041 340 06 24

grethe.sramek@hispeed.ch.

Eglivater 2016



Am 38. Bot der Eglizunft konnte der im Mai gewählte Zunftmeister, Max I. seinen ersten Eglivater in seinem Amtsjahr bekannt geben. Der neue Eglivater Rudolf I. ist allen Zünftler, sowie allen Horwer/-innen sicher kein Unbekannter. In dritter Generation führte die Familie Zurflüh die Post Kastanienbaum. Rudolf und Judith waren passionierte Pöstler, und durch Ihre freundliche, charmante Art, war die Post Anlaufstelle für viele Horwer/-innen. Erst vor Kurzem ging das zukünftige Eglipaar 2016 in Pension und kann sich nun anderen Aktivitäten widmen. Unterstützung durch das Amtsjahr erhält das Eglipaar durch das Weibelpaar Hanspeter I. und Michaela Zemp.

Wir freuen uns nun auf ein tolles Jahr unter dem Motto: «Jetzt geht die Post ab»

Immobilienbewirtschaftung wie Sie es sich wünschen.



Unser Angebot:

- Bewirtschaftung Stockwerkeigentum
- Bewirtschaftung Mietliegenschaften
- Erstvermietung
- Immobilienverkauf

Individuelle Spezialleistungen:

- Durchführen von Wohnungsabnahmen
- Gebäude- und Wohnungsanierungen
- Liegenschaftsbuchhaltungen
- Hauswartungen
- Bewertungen



W&B IMMOBILIEN AG

Ihre Ansprechpersonen:

Barbara Binggeli, eidg. dipl. Immobilien-Treuhänderin

Martin Weiss, Technischer Kaufmann mit eidg. Fachausweis

W&B Immobilien AG • Auf Kirchfeldhügel • 6048 Horw • Tel. 041 545 22 00
info@wb-immobilien-ag.ch • www.wb-immobilien-ag.ch

| Datum | Organisator | Anlass | Zeit | Lokalität |
|-----------------|---------------------------------|---|------------------------|-----------------------------|
| 28. Nov. 2015 | Gemeinde | Tag der offenen Tür Gemeindehaus | 10.00 bis 17.00 Uhr | Gemeindehaus |
| | Gemeinde | Adventsmarkt mit diversen Attraktionen | 08.30 bis 16.30 Uhr | versch. Plätze (s. Seite 6) |
| 30. Nov. 2015 | Skiclub | Polysportives Hallentraining | 17.00 und 18.30 Uhr | Horwerhalle |
| | Modelleisenbahnclub Kirchmättli | Öffentliche Führung | 17.45 bis 19.30 Uhr | Loki Depot |
| 01. Dez. 2015 | Luzerner Anwaltsverband | Unentgeltliche Rechtsauskunft | 17.00 bis 18.00 Uhr | Gemeindehaus |
| | QV Oberdorf | Adventsfenster-Aktion | | Oberdorf |
| 02. Dez. 2015 | Ref. Pfarramt | Ökumenisches Fraue Znüni | 9.00 Uhr | Kirchgemeindesaal |
| | Frauengemeinschaft | Adventsfeier | 19.00 Uhr | Pfarreizentrum |
| 04. Dez. 2015 | Aktives Alter | Allegro-Chor | 15.15 Uhr | Schulhaus Hofmatt |
| | Horwer Samichlaus | Samichlaus-Auszug aus dem Pfarreizentrum | 17.45 Uhr | Pfarreizentrum |
| | Samariterverein | Monatsübung SV Horw | 19.30 bis 21.30 Uhr | Pavillon Seefeld |
| 05. Dez. 2015 | Aktives Alter | Frühstück | 8.30 Uhr | Kirchmättlistube |
| | Horwer Samichlaus | Samichlaus-Einzug durch das Dorf/ anschl. Auszug aus der Pfarrkirche St. Katharina | ab 17.00 Uhr | Pfarrkirche |
| | Frauengemeinschaft | Wärmendes am Samichlaus-Einzug | ab 17.00 Uhr | Pfarrkirche |
| | Harmoniemusik Luzern + Horw | Konzert mit der Feldmusik Kriens | 20.00 Uhr | Horwerhalle |
| 06. Dez. 2015 | Ref. Pfarramt | Teilkirchgemeinde-Versammlung | 11.30 Uhr | Kirchgemeindesaal |
| | Musik zu St. Katharina | My Heart's in the Highlands (Liturgische Vesper) | 17.00 Uhr | Pfarrkirche St. Katharina |
| | Horwer Samichlaus | Samichlaus-Auszug aus dem Pfarreizentrum | 17.00 Uhr | Pfarreizentrum |
| 07. Dez. 2015 | Skiclub | Polysportives Hallentraining | 17.00 und 18.30 Uhr | Horwerhalle |
| | Horwer Samichlaus | Samichlaus-Auszug aus dem Pfarreizentrum | 17.45 Uhr | Pfarreizentrum |
| | Männerriege | Chlausjass | 20.00 Uhr | Gasthaus Rössli |
| 09. Dez. 2015 | Skiclub | Elch Langlaufkurs | 12.00 Uhr | Clubhaus |
| | Aktives Alter | Mittagessen | 11.30 Uhr | Kirchmättlistube |
| | Gruppe Chrabbelfiiren | Wiehnachtsfiir (1 bzw. 2) | 15.00 und 16.00 Uhr | Zentrumskapelle |
| 11. Dez. 2015 | Aktives Alter | Allegro-Chor | 14.00 Uhr | Kirchmättlistube |
| 12. Dez. 2015 | Skiclub | Elch Langlaufkurs | 12.00 Uhr | Clubhaus |
| 13. Dez. 2015 | Kath. Pfarrei | Sonntigsfiir für 1. bis 3.-Klass-Kinder | 10.30 Uhr | Zentrumskapelle |
| | Wir junge Eltern | Waldweihnachten 2015 | 17.00 Uhr | Parkplatz Längacher |
| 14. Dez. 2015 | Skiclub | Polysportives Hallentraining | 17.00 und 18.30 Uhr | Horwerhalle |
| 15. Dez. 2015 | Aktives Alter | Senioren-Nachmittag/Allegro-Chor | 14.00 Uhr | Pfarreizentrum |
| | Wir junge Eltern | Zwärgekafi | 14.30 bis 17.00 Uhr | Kath. Pfarreizentrum |
| 16. Dez. 2015 | Skiclub | Elch Langlaufkurs, beim Clubhaus | 13.30 Uhr | Clubhaus |
| 18. Dez. 2015 | Kirchenchor | Besinnliches Adventskonzert | 19.00 Uhr | Evang.-ref. Kirche |
| 18./19. Dez. 15 | Korporation | Weihnachtsmarkt mit Christbaumverkauf | ab 16.00 bzw. 9.00 Uhr | Hans-Reinhard-Strasse 1 |
| 19. Dez. 2015 | Skiclub | Elch Langlaufkurs, beim Clubhaus | 12.00 Uhr | Clubhaus |
| | Natur- und Vogelschutzverein | Nistkastenpflege | 8.00 bis 12.00 Uhr | alter Gemeindehausplatz |
| | Bibliothek | Gschichteziit | 10.00 bis 11.00 Uhr | Bibliothek |
| 28. Dez. 2015 | Modelleisenbahnclub Kirchmättli | Öffentliche Führung | 17.45 bis 19.30 Uhr | Loki Depot |
| 30. Dez. 2015 | Turnerchörli | Vorsilvester auf Brust | 19.00 Uhr | Brust Hütte |

härzlech welkomme

a de Kantonsstrasse 111
z' **Horw**



Tel. 041 342 03 33
www.hofstetterelektro.ch

HOFSTETTER ELEKTRO-SOFORTHILFE

